WERKSTATT C1

Training zur Prüfung Goethe-Zertifikat C1

Spiros Koukidis
Jorina Grünewald
Melanie Liaropoulou
Georgina Lymperopoulou

Leitfaden

für den Unterricht

von Spiros Koukidis

Praxis
Spezialverlag DaF

Einige wichtige Worte zum Konzept von „Werkstatt C1“

„Werkstatt C1“ ist geeignet für Lernende, welche die B2-Stufe erfolgreich abgeschlossen haben, lern- und prüfungsgewohnt sind und nun die nächste Hürde nehmen wollen. Wie „Werkstatt B2“ verfolgt auch „Werkstatt C1“ von Anfang an konsequent zwei Ziele:

- Das Lehrbuch bereitet auf die Prüfung für das neue „Zertifikat C1“ des Goethe-Instituts vor, und zwar sehr gründlich, mit ausführlicher Präsentation des Prüfungsformats, Erläuterung der jeweils zu befolgenden Strategie(n) und zehn kompletten prüfungsadäquaten Modelltests.
- Das Arbeitsbuch ergänzt seinerseits das Lehrbuch in allen vier Modulen und erleichtert dadurch die Arbeit der Lehrenden und Lernenden gleichermaßen erheblich. Es bietet umfassende Grammatik- und Wortschatzarbeit und behandelt alles Wesentliche, was zum Lernstoff der Niveaustufe C1 gehört.

Für die Durchnahme beider Komponenten (Lehr- und Arbeitsbuch, ca. 27 Seiten pro Test) braucht man je nach Kurszusammensetzung und Belastbarkeit der Teilnehmer*innen ca. 180 Unterrichtsstunden. Im Vergleich zu einem sogenannten „kurstragenden“ Lehrwerk, dem dann unweigerlich eine prüfungsvorbereitende Komponente folgen muss, spart man also mit „Werkstatt C1“ deutlich Zeit.

Die Hauptmerkmale der neuen Prüfung für das Zertifikat C1

Vergleicht man das Format der jetzigen mit dem der früheren C1-Prüfung, so stellt man Folgendes fest:

- Im Modul „Lesen“ ist die neue Prüfung umfangreicher (vier statt bisher drei Teile), dauert aber insgesamt fünf Minuten weniger als die bisherige Prüfung und es gibt am Ende keine Extra-Zeit für die Übertragung der Ergebnisse auf den Antwortbogen. Das Modul „Hören“ enthält vier statt bisher zwei Teile, dauert genauso lang wie die bisherige Prüfung und man hat am Ende nur drei statt bisher fünf Minuten Extra-Zeit für die Übertragung der Ergebnisse auf den Antwortbogen.

  Man muss jedoch berücksichtigen, dass die Prüflinge bei der früheren Prüfung in beiden Modulen ziemlich viel - einzelne Wörter bis ganze Sätze - schreiben mussten, während es bei der neuen Prüfung überall um das Beantworten von Multiple-Choice-Fragen bzw. das Zuordnen von Aussagen geht, was wesentlich schneller geht.
- In den rezeptiven Modulen „Lesen“ und „Hören“ werden - wie bei der revidierten B2-Prüfung - zunächst einmal insgesamt jeweils 30 Messpunkte vergeben, die dann in insgesamt jeweils 100 Ergebnispunkte umgerechnet werden. Die Bestehensgrenze bleibt dabei unverändert - 60 Punkte.
- Im produktiven Modul „Schreiben“ werden zwei Textsorten (Forumsbeitrag und halbformelle E-Mail, keine Themenwahl) in 75 Minuten verlangt, ein deutlicher Unterschied zur früheren Prüfung (Stellungnahme zu einer Grafik mit zwei Themen zur Wahl und Umformung eines persönlichen Briefes in einen offiziellen Brief in 80 Minuten).
- Im zweiten produktiven Modul („Sprechen“) muss jeder Prüfling zuerst einen Kurzvortrag zu einem Thema halten (zwei Themen zur Wahl) und Fragen des Prüfungspartners bzw. der Prüfungspartnerin und der Prüfenden beantworten. Im zweiten Teil der mündlichen Prüfung diskutieren die beiden Prüflinge über ein kontroverses Thema. Die Vorbereitungszeit für beide Teile beträgt 20 – statt früher 15 – Minuten.

Fazit: Die neue Prüfung hat einen gut durchdachten, abwechslungsreichen Aufbau, macht als Ganzes einen recht ausgewogenen Eindruck und dürfte die gut vorbereiteten Prüfungsteilnehmenden kaum überbeanspruchen. Ein gutes Zeichen für eine alles andere als leichte Prüfung.

© Praxis Spezialverlag DaF

Wichtig ist abschließend auch der modulare Charakter der neuen Prüfung, das heißt, die neue C1-Prüfung kann – wie B1, B2 und C2 – in Einzelteilen abgelegt und bestanden werden. Man kann die sichere Prognose wagen, dass es in Zukunft im C1-Bereich ziemlich viele Teilprüfungen geben wird, weil die nachfolgende C2-Prüfung eine sehr schwierige, alles verlangende Prüfung ist. Viele Lernende werden vor der Frage stehen, ob sie zuerst die C1-Prüfung ganz bestehen und dann weitermachen sollen oder ob sie trotz eines C1-Defizits den Schritt in die C2-Stufe wagen. Diese Frage kann natürlich nur individuell beantwortet werden.

Als Letztes sei erwähnt, dass es bei der C1-Prüfung keine Jugendversion gibt, die Prüfung ist für erwachsene Lernende konzipiert.

Die erste Stunde mit „Werkstatt C1“

Die erste Stunde in einem C1-Kurs läuft mehr oder weniger nach dem gleichen Muster ab: Zuerst stellt sich die Unterrichtsperson vor, dann sind die Kursteilnehmenden dran. Anschließend wird der Inhalt des Kurses vorgestellt: Arbeit mit anspruchsvollen Lese- und Hörtexten, besonderes Gewicht auf den Wortschatz, Wiederholung und Vertiefung der Grammatik, Sprachproduktion schriftlich und mündlich auf sehr fortgeschrittenem Niveau. An dieser Stelle wird auf den dualen Charakter von „Werkstatt C1“ – Lernstoffvermittlung parallel zur Prüfungsvorbereitung – hingewiesen. Die Teilnahme an der Prüfung ist zwar nicht obligatorisch und sollte auf keinen Fall als Hauptziel angesehen werden, nichtsdestotrotz stellt sie für die meisten Lernenden ein starkes Motiv dar.

Die verbleibende Zeit kann man nutzen, um einen kurzen Blick auf S. 10-11 im Lehrbuch zu werfen, wo die Prüfung für das Goethe-Zertifikat C1 im Überblick präsentiert wird. Die Lehrperson kann die Eckdaten der Prüfung erläutern und die Lernenden bitten, das Format der Prüfung zu kommentieren und die ihrer Ansicht nach schwierige(re)n Teile zu nennen.

Test 1

Test 1 wird geradlinig durchgenommen, Modul für Modul, ein Teil nach dem anderen. Auf diese Weise lernen die Kursteilnehmenden die Struktur der Prüfung gleich kennen und werden mit ihren Eigenheiten und Besonderheiten vertraut. Ab Test 2 kann bzw. sollte man die Inhalte mischen, damit der Unterricht abwechslungsreicher und lebhafter wird. Die grundsätzliche Frage, inwieweit die Lernenden vom online verfügbaren Glossar Gebrauch machen dürfen, ist eigentlich leicht zu beantworten: als Hilfsmittel für besseres Textverständnis und die Festigung des Wortschatzes.

LB - Modul LESEN S. 14

Auf S. 14 sind die wichtigsten Informationen über das Modul LESEN enthalten. Lehrende und Lernende lesen und kommentieren sie. Dabei wird zwangsläufig darauf eingegangen, wie wichtig der Faktor Zeit bei der Prüfung ist, jedoch soll es die Lehrperson, besonders in der Anfangsphase, vermeiden, die Prüfungstexte im Buch unter Zeitdruck bearbeiten zu lassen. Sobald sich die Lernenden mit den verschiedenen Textsorten und Aufgabentypen des Moduls LESEN vertraut gemacht haben, wird die insgesamt knapp bemessene Bearbeitungszeit ihren Schrecken verlieren.

© Praxis Spezialverlag DaF

LB - LESEN, Teil 1: Tabak tötet mehr als acht Millionen Menschen jährlich S. 18-19 & S. 15

Zuerst wirft man einen genauen Blick auf den Prüfungstext auf S. 18-19. Anschließend liest man auf S. 15 nach, wie die Aufgaben konstruiert sind, wie man sie schnell und sicher löst und worauf man besonders zu achten hat.

Die 8 Punkte dieses Moduls sind relativ einfach zu kassieren, denn die jeweils richtige Lösung steht schon auf dem Papier. Man muss nur jeden Satz, in dem eine Lücke enthalten ist, konzentriert lesen und abgleichen. Falls einem die richtige Lösung nicht spontan einfällt, kann man die vier Optionen der Reihe nach einsetzen und seinem Sprachgefühl vertrauen bzw. sein Grammatik- und Wortschatzwissen anwenden. Ein guter Einstieg wäre, diesen Teil arbeitsteilig bearbeiten zu lassen. Anschließend erfolgt die Kontrolle der Ergebnisse.

AB - LESEN, Teil 1 ➤ Aufgabe 1: Grammatik - Adversativsätze S. 44

Jeder Inhalt in „Werkstatt C1“ wird quasi doppelt behandelt, einmal im Lehrbuch als Prüfungstext und dann auch im Arbeitsbuch als Anhaltspunkt für den Unterricht. Die Lernziele sind dabei recht unterschiedlich.

Hier geht es um ein grammatikalisches Randphänomen, nämlich um Adversativsätze, die statt mit „aber“ bzw. „während“ mit einem uneingeleiteten Nebensatz und einem Hauptsatz gebildet werden. Erklärung plus Beispielsätze stehen immer in einem grünen Kasten, dann folgt die Aufgabe – hier ebenfalls gut arbeitsteilig zu behandeln.

Auf S. 7 findet man übrigens eine Übersicht aller im Arbeitsbuchteil von „Werkstatt C1“ behandelten grammatikalischen Phänomene.

LB - LESEN, Teil 2: Wie Erinnerungen entstehen - und was sie beeinflusst S. 20-21 & S. 15-16

Ein kurzer Blick auf den Prüfungstext und die entsprechenden Aufgaben (S. 20-21), die Aufgabenbeschreibung und die empfohlene Lösungsstrategie (S. 15-16) zeigt, dass es sich hier um ein bekanntes Format handelt - dreigliedrige Multiple-Choice-Aufgaben in chronologischer Reihenfolge. Der Haken dabei ist, dass sich auch in den falschen Optionen Formulierungen finden, die sich zwar in gewisser Weise auf den Text beziehen, aber eben nicht mit den Aussagen im Text übereinstimmen. Es empfiehlt sich deshalb, an dieser Stelle zuerst Aufgabe 2 im Arbeitsbuch (S. 45) zu behandeln und dann im Lehrbuch weiterzumachen.

AB - LESEN, Teil 2 ➤ Aufgabe 2: Strategien-Training - Multiple-Choice-Fragen beantworten S. 45

Im Anschluss an das im vorigen Abschnitt Gesagte wird hier zuerst der Mechanismus von Multiple-Choice-Fragen erläutert und anschließend an einem Beispiel aus dem Lehrbuch ausführlich erklärt. Dann werden die Lernenden gebeten, den Rest der Aufgabe arbeitsteilig zu bearbeiten, die jeweiligen lösungsrelevanten Stellen im Text zu markieren und sich auf die Lösung zu einigen.

LB - LESEN, Teil 3: Die Monotonie des Guten S. 22-23 & S. 16-17

Eines ist nach dem Studium des Lesetextes und der entsprechenden Aufgaben (S. 22-23), der Aufgabenbeschreibung und der empfohlenen Lösungsstrategie (S. 16-17) klar: Dieser Teil ist der anspruchsvollste von allen und verlangt größte Aufmerksamkeit. Die Lehrperson muss die Lernenden immer wieder darauf hinweisen, dass die einzufügenden Sätze mitten im Text stehen, das heißt nicht am Anfang und nicht am Ende eines Textabschnitts, sondern zwischen zwei Sätzen. Der/Die Lernende muss den Text vor und nach jeder

© Praxis Spezialverlag DaF

Lücke konzentriert lesen und dann die Liste der entnommenen Sätze von oben bis unten durchgehen und den passenden Satz suchen, der sich inhaltlich sinnvoll in die Lücke zwischen dem Satz davor und dem Satz danach einfügen lässt. Und, als wäre das nicht genug: Zwei der vorgegebenen Sätze bleiben am Ende übrig!

Empfohlenes Vorgehen: Den ersten Textabschnitt durchlesen und das darin enthaltene Beispiel mit dem Text abgleichen. Dann arbeitet jede/r Lernende 20 Minuten lang für sich, markiert und notiert alles Mögliche. Am Ende hält die Lehrperson die Ergebnisse an der Tafel fest. Jedes Item wird einzeln besprochen und die entsprechende Lösung bestätigt. Dabei sollte unbedingt auf die relevanten Schlüsselwörter im vorherigen und/oder nachstehenden Satz eingegangen werden, sodass alle Lernenden die richtige Lösung nachvollziehen können.

AB - LESEN, Teil 3 ➤ Aufgabe 3: Wortschatz - Welches Wort hat die gleiche Bedeutung? S. 46

Auf C1-Niveau hat Wortschatzarbeit einen hohen Stellenwert und nimmt deshalb entsprechend viel Platz im Arbeitsbuch ein. Übungen wie diese nimmt man am besten im Kurs durch, wo man jeden Ausdruck in Ruhe direkt im Lesetext suchen und seine Bedeutung erläutern kann.

LB - LESEN, Teil 4: Klassenunterschiede S. 24-25 & S. 17

Teil 4 ist eine reine Zuordnungsaufgabe mit drei kleineren Texten und sieben zuzuordnenden Aussagen, bei der pro Text mindestens eine, maximal drei Aussagen passen und zwei Aussagen überzählig sind – und trotzdem, wenn richtig erkannt, mit je einem Punkt belohnt werden.

Im Kurs dürfte man sich ohne Weiteres schnell einig darüber werden, dass zuerst die Aussagen aufmerksam gelesen werden müssen und dann die Texte. Dann kann die Lehrperson zuerst das Beispiel mit dem ersten Text abgleichen, die Lernenden 15 Minuten lang allein arbeiten lassen und die Ergebnisse am Ende zusammentragen und besprechen.

AB - LESEN, Teil 4 ➤ Aufgabe 4: Strategien-Training: Textkohärenz S. 46-47

Das Thema „Textkohärenz“ ist von besonderer Wichtigkeit sowohl für das Textverständnis als auch für die Textproduktion. Es wäre ratsam, damit der Schwierigkeitsgrad nicht beeinträchtigt wird, diese Aufgabe entweder separat vor Durchnahme von Teil 4 oder am nächsten Unterrichtstag nach Durchnahme von Teil 4 arbeitsteilig zu bearbeiten und zu besprechen.

LB - Modul HÖREN S. 26

Wir empfehlen, die Lernenden als Erstes einen Blick auf den Abschnitt HÖREN der Übersicht auf S. 10 werfen zu lassen und anschließend die wichtigsten Informationen auf S. 26 zu lesen und zu kommentieren. Ihnen wird sicher auffallen, dass das Modul HÖREN der neuen C1-Prüfung zwar länger dauert, dafür aber – mit dreimal „Multiple-Choice-Fragen beantworten“ und einmal „Aussagen zuordnen“ – wesentlich einfacher in der Konstruktion ist. Das dürfte die erfahrungsgemäß große Angst der Prüflinge vor diesem Modul zumindest teilweise mildern.

© Praxis Spezialverlag DaF

LB - HÖREN, Teil 1: Romane S. 30 & S. 27

Beginn mit lockerem Lesen der Prüfungsaufgabe auf S. 30 plus Aufgabenbeschreibung und empfohlene Lösungsstrategie auf S. 27.

Das Besondere bei Teil 1 ist, dass die 6 Aussagen mit wichtigen Einzelinformationen, die man den drei Texten zuordnen muss, nicht in chronologischer Reihenfolge auf dem Papier stehen. Die Lernenden wissen nur, dass jedem Text mindestens 1 und maximal 3 Aussagen zugeordnet werden können. Und: Der Text wird nur einmal gehört! Hier ist also äußerste Konzentration erforderlich, vom Beginn – Lesen der Aussagen und Ankreuzen der Schlüsselwörter – bis zum Schluss. Das Beispiel bezieht sich immer auf den Anfang des ersten Textes und hat eher schmückenden Charakter. Gut ist, dass keine Aussage unzugeordnet bleibt, wie z. B. in LESEN Teil 4.

Die Aufgabe wird wie vorgesehen durchgenommen, korrigiert und kommentiert. Wenn es den Lernenden schwerfällt eine Aussage zuzuordnen, kann die Lehrkraft die Aufnahme an der entsprechenden Stelle abspielen. So ist die Lösung für alle transparent. Zudem ist es möglich – und dies gilt für alle Hörtexte – auch die online zur Verfügung stehenden Transkriptionen als Hilfsmittel zu benutzten. Lernende können hier die entsprechende Stelle markieren. Wichtig ist, dass auch bei Zuhilfenahme der Transkriptionen anschließend der Text auch immer noch einmal gehört wird.

AB - HÖREN, Teil 1 ➤ Aufgabe 5: Grammatik - Gebrauch der Präpositionen S. 47-48

Die Tabelle auf S. 47 unten enthält nichts, was auf dem Weg zu C1 noch unbekannt sein dürfte. Da sich jedoch Deutschlernende mit dem Gebrauch der Präpositionen immer wieder schwertun, bietet sich diese Aufgabe als Wiederholung (Bearbeitung als Hausaufgabe, Kontrolle und Besprechung im Kurs) gut an.

LB - HÖREN, Teil 2: Kritik an der Arbeitskultur unserer Zeit S. 31 & S. 27-28

Beginn mit lockerem Lesen der Prüfungsaufgabe auf S. 31 plus Aufgabenbeschreibung und empfohlene Lösungsstrategie auf S. 27-28.

Von Vorteil ist bei Teil 2, dass die Aufgaben der chronologischen Reihenfolge des Textes folgen, der noch dazu zweimal gehört wird. Der etwas ungewöhnliche Haken ist, dass man sich immer zwischen drei gleichen Optionen - „stimmt – stimmt nicht – dazu wird nichts gesagt“ - entscheiden, d. h. gegebenenfalls den feinen Unterschied zwischen „stimmt nicht“ und „dazu wird nichts gesagt“ heraushören muss. Die Antwort „dazu wird nichts gesagt“ kann mehr als einmal vorkommen. Die einzige Hilfe für die Lernenden ist das zweimalige Hören. Sie müssen sich schon beim ersten Durchlauf besonders konzentrieren und immer die kommende Aufgabe und die Aufgabe danach im Auge behalten, damit sie nichts überhören.

Die Aufgabe wird wie vorgesehen durchgenommen, korrigiert und kommentiert.

AB - HÖREN, Teil 2 ➤ Aufgabe 6: Strategien-Training - Textverständnis nach dem Schema „stimmt - stimmt nicht - dazu wird nichts gesagt“ S. 48-49

Hier wird – wohlgemerkt nach dem Hören – ein Abschnitt des Hörtextes als Lesetext verwendet, um den Lernenden das Erkennen des feinen Unterschieds zwischen „stimmt nicht“ und „dazu wird nichts gesagt“ zu erleichtern. Am besten wird die Aufgabe im Kurs bearbeitet und besprochen.

© Praxis Spezialverlag DaF

LB - HÖREN, Teil 3: Mädchen, die nicht das Leben ihrer Mütter leben wollen S. 32 & S. 28

Beginn mit lockerem Lesen der Prüfungsaufgabe auf S. 32 plus Aufgabenbeschreibung und empfohlene Lösungsstrategie auf S. 28.

Teil 3 ist zwar der längste der vier Hörtexte und wird nur einmal gehört, dafür wird er aber bequem in vier Teilen mit jeweils zwei einfachen Multiple-Choice-Aufgaben vorgetragen. Schon bei Test 1 werden es die Lernenden merken: Wenn man konzentriert zuhört, kann eigentlich nichts schiefgehen.

Neben Teil 2, wo 9 Punkte zu holen sind, gehört Teil 3 übrigens mit 8 Punkten zu den einträglichsten Teilen des Moduls HÖREN.

Die Aufgabe wird wie vorgesehen durchgenommen, korrigiert und kommentiert.

AB - HÖREN, Teil 3 ➤ Aufgabe 7: Wortschatz - Ausdrücke mit eigenen Worten wiedergeben S. 50

Diese Aufgabe kann vor oder auch nach dem Hörtest bearbeitet werden. Die Aufgabe soll auch dazu dienen, Lernende dazu zu ermutigen, Aussagen neu zu formulieren. Da auf dem C1-Niveau ein breiter Wortschatz erwartet wird, ist dies eine besonders sinnvolle Übung.

LB - HÖREN, Teil 4: Arbeitszufriedenheit und die Wahrheit hinter Stellenanzeigen S. 33 & S. 29

Beginn mit lockerem Lesen der Prüfungsaufgabe auf S. 33 plus Aufgabenbeschreibung und empfohlene Lösungsstrategie auf S. 29.

Die Lernenden werden hier mit einem inhaltlich ziemlich anspruchsvollen Hörtext mit ebenso anspruchsvollen Multiple-Choice-Fragen konfrontiert. Und: Der Text wird zwar zweimal gehört, jedoch in einem Stück hintereinander, d. h. ohne Pause dazwischen. In den 90 Sekunden vor dem Hören des Textes müssen also die Lernenden alle 7 Aufgaben komplett – mit allen Optionen – durchlesen und überall die Schlüsselwörter markieren. Nicht zu vergessen die verständliche Müdigkeit am Ende einer Reihe von hintereinander folgenden Hörtexten.

Die Aufgabe wird wie vorgesehen durchgenommen, korrigiert und kommentiert. Tipp: Um die Lernenden am Anfang des Kurses zu entlasten, kann die Lehrperson selbst Pausen im Hörtext einbauen und die Lernenden zunächst einmal nur die ersten zwei Aufgaben bearbeiten lassen.

AB - HÖREN, Teil 4 ➤ Aufgabe 8: Grammatik - Die Stellung des Prädikats im Satz S. 50-51

Eine interessante Aufgabe zur Grundregel der deutschen Syntax. Da die Lehrperson an dieser Stelle das Niveau seiner Lernenden nicht genau kennt, wäre es sinnvoller, Aufgabe 8 zuerst als Hausaufgabe aufzugeben und am nächsten Unterrichtstag im Kurs zu korrigieren und zu besprechen.

LB - Modul SCHREIBEN S. 34

Einleitend die Kursteilnehmenden bitten, einen Blick auf die beiden Prüfungsaufgaben auf S. 37 zu werfen und dann die wichtigsten Informationen über das Modul SCHREIBEN auf S. 34 zu lesen. Fazit: Hier hat man es im Grunde zweifellos mit zwei recht einfachen Aufgaben zu tun.

© Praxis Spezialverlag DaF

Wichtiger Hinweis: Im jeweiligen Teil des Arbeitsbuchs findet man nützliche sprachliche Mittel und auf https://www.praxis.gr/de/vivlia/praxis/werkstatt/werkstatt-c1-lehrerausgabe stehen Lehrenden Musterarbeiten für jede schriftliche Aufgabe des Lehrbuchs zur Verfügung. Wie man als Lehrkraft damit umgeht, hängt in erster Linie vom Niveau der Kursteilnehmenden ab und bleibt somit ihr überlassen.

LB - SCHREIBEN, Teil 1: Auswirkungen des demografischen Wandels S. 37
Bewertungskriterien S. 36

Nach einem zweiten Blick auf die Prüfungsaufgabe auf S. 37 wenden sich die Lernenden der Aufgabenbeschreibung und – noch wichtiger – der empfohlenen Lösungsstrategie auf S. 35 zu. Da es sich um (eher) erwachsene Lernende handelt, sollte man sich an dieser Stelle auch mit den Bewertungskriterien auf S. 36 befassen, denn sie stellen, so wie sie formuliert sind, direkte nützliche Tipps für die Schreibenden dar.

Die Lernenden bekommen nun den Auftrag, zu Hause in 50 Minuten eine schriftliche Arbeit mit ca. 230 Wörtern zu verfassen. Die Lehrperson sammelt in der nächsten Stunde die Arbeiten ein, korrigiert sie und bespricht im Plenum die wichtigsten „gemeinsamen" Fehler.

Am Anfang des Kurses müssen die 50 Minuten nicht zwingend beachtet werden. Die Lernenden sollten sich anfangs zuerst auf den Inhalt konzentrieren, um mit der Aufgabe vertraut zu werden. Im Laufe des Kurses sollte der Aspekt „Zeit" dann wichtiger werden.

AB - SCHREIBEN, Teil 1 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 9: Wortschatz - die passenden Wörter auswählen S. 51

Die Entscheidung, ob dieser Abschnitt, der eine wesentliche Hilfe für die Lernenden darstellt, zusammen mit der Hausaufgabe zu Teil 1 oder nach deren Korrektur und Besprechung durchgenommen wird, bleibt der Lehrperson überlassen.

Die sprachlichen Mittel werden in jedem Fall erläutert und, wo es nützlich erscheint, mit einem Beispielsatz ergänzt.

LB - SCHREIBEN, Teil 2: Beschwerde an den Kundenservice des Hauptpostamts S. 37

Vorgehen wie bei Teil 1: Blick auf die Prüfungsaufgabe auf S. 37 und die Aufgabenbeschreibung bzw. die empfohlene Lösungsstrategie auf S. 35 und die Bewertungskriterien auf S. 36.
Die Lernenden bekommen nun den Auftrag, zu Hause in 25 Minuten eine schriftliche Arbeit mit ca. 120 Wörtern zu verfassen. Wie auch bei SCHREIBEN Teil 1 sollte aber auch hier der Faktor Zeit noch nicht so stark im Fokus stehen.

Die Lehrperson sammelt in der nächsten Stunde die Arbeiten ein, korrigiert sie und bespricht im Plenum die wichtigsten „gemeinsamen" Fehler.

AB - SCHREIBEN, Teil 2 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 10: Wortschatz - Sätze in einen Beschwerdebrief einbauen S. 52

Auch hier bleibt die Entscheidung, ob dieser Abschnitt, der eine wesentliche Hilfe für die Lernenden darstellt, zusammen mit der Hausaufgabe zu Teil 2 oder nach deren Korrektur und Besprechung durchgenommen wird, der Lehrperson überlassen.

© Praxis Spezialverlag DaF

Die sprachlichen Mittel werden wie in Teil 1 erläutert und, wo es nützlich erscheint, mit einem Beispielsatz ergänzt.

LB - Modul SPRECHEN S. 38

Die Lehrperson bittet die Kursteilnehmenden, sich kurz die Prüfungsaufgaben zum Modul SPRECHEN (S. 51-53) anzusehen, dann die wichtigsten Informationen aus S. 38 zu lesen, und stellt anschließend mit kurzen Fragen sicher, dass die Lernenden das Wichtigste, z. B. Art und Ablauf der Prüfung, Gesamtdauer, Vorbereitungszeit, Prüfungsteile und Themenwahl, Aufwärmphase etc., verstanden haben.

Um sich auf die jeweiligen Teile der Prüfung vorzubereiten, haben die Lernenden insgesamt 20 Minuten Zeit. Eine Möglichkeit, sich die Zeit einzuteilen, ist für Teil 1 und Teil 2 jeweils ca. die Hälfte der Zeit einzuplanen. Es ist aber auch möglich, dass Lernende beispielsweise merken, dass die Vorbereitung des Vortrags mehr Zeit in Anspruch nimmt. Sie können dann ganz bewusst den Großteil der Zeit für Aufgabe 1 verwenden, während sie für Aufgabe 2 weniger Zeit verwenden.

Wichtiger Hinweis: Im jeweiligen Teil des Arbeitsbuchs findet man nützliche sprachliche Mittel und auf https://www.praxis.gr/de/vivlia/praxis/werkstatt/werkstatt-c1-lehrerausgabe Muster für jede mündliche Aufgabe des Lehrbuchs. Wie man als Lehrperson damit umgeht, hängt in erster Linie vom Niveau der Kursteilnehmenden ab und bleibt somit ihr überlassen.

LB - SPRECHEN, Teil 1 - S. 39: **Thema 1:** Ist Kultur Luxus? S. 41
Thema 2: Einsatz künstlicher Intelligenz im Alltag S. 42

Dieser Teil beginnt monologisch (über ein Thema referieren) und endet dialogisch (Fragen stellen und beantworten).
Sinnvoll wäre an dieser Stelle vielleicht, den Abschnitt „Aufgabenstellung und empfohlene Lösungsstrategie“ auf S. 39 zusammen mit den Kursteilnehmenden in Ruhe durchzulesen und zu erläutern. Besonders zu betonen ist, dass man von Anfang an lernen muss, brauchbare Notizen zu machen, d. h. kurze, zueinander passende Stichworte, auf keinen Fall überlange Sätze.

Dieses erste Mal kann Teil 1 zu Hause vorbereitet werden. So haben alle die Möglichkeit, sich mit dem Thema ihrer Wahl zu beschäftigen. Als Erstes werden also beide Themen aufmerksam durchgelesen und kurz besprochen, dann geht man die Seite mit den entsprechenden sprachlichen Mitteln im Arbeitsbuch durch (S.52/53). Um das Vorwissen der Lernenden zu aktvieren, ist es auch möglich, im Plenum gemeinsam passenden Wortschatz zu sammeln und in einer Mindmap festzuhalten. Anschließend kann der Wortschatz mit dem im Buch verglichen werden.

AB - SCHREIBEN, Teil 1 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 11 S. 52-53

Die Liste mit den allgemein gültigen sprachlichen Mitteln auf S. 52 oben wird man immer wieder zu Hilfe nehmen, bis man am Ende alle Ausdrücke beherrscht, die man braucht. Die darunter stehenden sprachlichen Mittel zum Thema werden in jedem Fall erläutert und, wo es nützlich erscheint, mit einem Beispielsatz ergänzt.

Am nächsten Unterrichtstag geht es im Kurs weiter. Vor der mündlichen Sprachproduktion haben viele Lernende etwas (bis viel) Angst. Die Lehrperson sollte es hier auf keinen Fall mit der Brechstange versuchen, d. h. niemanden zum Sprechen zwingen und nicht ungehalten werden, wenn es nicht auf Anhieb klappt. Sie hört sich die Vorträge und die anschließenden Fragen und Antworten an, notiert die markantesten Fehler und erläutert sie anschließend an der Tafel. Was sie auch unbedingt nachprüfen sollte, ist, ob sich

© Praxis Spezialverlag DaF

die Lernenden an die Notizen-Regeln gehalten haben.

Die in Aufgabe 11 vorgeschlagene schriftliche Niederlegung des Vortrags kann, besonders im Anfangsstadium eines Kurses, ein nützliches Instrument für flüssige und korrekte Sprachproduktion sein.

LB - SPRECHEN, Teil 2 - S. 39**:** Wohnsituation von Studierenden in Deutschland S. 43

Hier handelt es sich um eine dialogische Aufgabe, bei der man nicht wissen kann, ob und wie kontrovers sie verlaufen wird. Für die Vorbereitung (die Zeit – wie bereits empfohlen – am besten teilen, dann hat man für jeden Teil 9 bis 11 Minuten) gelten die in Teil 1 genannten Regeln. Der Abschnitt „Prüfungsbeschreibung und empfohlene Lösungsstrategie“ auf S. 39 in Ruhe durchlesen und kommentieren.

Als Hausaufgabe wie Teil 1 vorbereiten: das Thema aufmerksam durchlesen und kurz besprechen, dann die Seite mit den entsprechenden sprachlichen Mitteln im Arbeitsbuch durchgehen.

AB - SCHREIBEN, Teil 2 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 12 S. 53

Bewertungskriterien S. 40

Empfohlenes Vorgehen: zuerst die allgemein gültigen sprachlichen Mittel durchgehen, dazu dann die Aufgabe 12, und abschließend die etwas länger gehaltenen sprachlichen Mittel zum Thema erläutern. Das besondere an Aufgabe 12 ist, dass die Lernenden hier den jeweiligen Aussagen immer nur zustimmen sollen. Das mag auf den ersten Blick unauthentisch scheinen, verfolgt aber ein klares Ziel, da so die die Redemittel gefestigt werden, die man benutzen kann, um positiv auf das Gegenüber zu reagieren.

In der nächsten Stunde die Diskussion wie eine Debatte behandeln, damit möglichst viele Teilnehmenden mitmachen. Auf keinen Fall – besonders in der Anfangsphase des Kurses – das Ganze wie eine Prüfung durchführen, dazu hat man später reichlich Zeit. Selbstverständlich geht die Lehrperson zum Schluss auf die wichtigsten Fehler ein.

Nun muss man sich unweigerlich auch mit den Bewertungskriterien auf S. 40 befassen, denn sie stellen, so wie sie formuliert sind, direkte nützliche Tipps für die mündliche Sprachproduktion dar. Eine exemplarische Bewertung macht an dieser Stelle noch wenig Sinn, das kann bis Test 2 warten.

Test 2

Nachdem sämtliche Module Teil für Teil durchgenommen und erklärt wurden, wollen wir ab Einheit 2 die Teile mischen, um den Unterricht abwechslungsreicher und somit lebhafter zu gestalten.

LB - LESEN, Teil 1: Gehirn reagiert im Schlaf stark auf unbekannte Stimmen S. 56-57

Durchnahme im Kurs mit anschließender Überprüfung der Ergebnisse.

AB - LESEN, Teil 1 ➤ Aufgabe 1: Grammatik - Präpositionen mit Genitiv S. 72

Die Lücke 1 aus Test 1 wird als Brücke zur Übung im Arbeitsbuch verwendet. Die Lernenden überlegen, welche weiteren Präpositionen sie kennen, die den Genitiv nach sich ziehen. Erst dann wird der Inhalt des Kastens auf Seite 72 besprochen. Anschließend bearbeiten die Lernenden Aufgabe 1 in Einzelarbeit.

© Praxis Spezialverlag DaF

Abschließend erfolgt die Besprechung der Ergebnisse.

LB - SCHREIBEN, Teil 1: Bargeld abschaffen - Wäre es sinnvoll, ganz auf physisches Geld zu verzichten? S. 68

AB - SCHREIBEN, Teil 1 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 9: Wortschatz - das jeweils nicht passende Wort durchstreichen S. 78

Die vier Leitpunkte in der Aufgabenbeschreibung auf S. 68 kurz besprechen. Die vorgegebenen sprachlichen Mittel auf S. 78 werden erläutert und u. U. mit einem Beispielsatz ergänzt.

In der Aufgabe 9 wird der Wortschatz um den bargeldlosen Geldverkehr zusammengefasst.

Hausaufgabe: LB/ S. 68 oben schriftlich

Die Bewertungskriterien stehen auf S. 36.

LB - LESEN, Teil 2: Kein Stress ist auch keine Lösung S. 58-59

AB - LESEN, Teil 2 ➤ Aufgabe 2: Wortschatz - Kollokationen S. 73

Hier kann man zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Man beginnt mit dem Arbeitsbuchteil zum Thema „Kollokationen“ (S. 73). Die Beantwortung der Items 9 bis 15 kann parallel zur Durchnahme des Lesetextes auf der Suche nach Kollokationen erfolgen.

Die regelmäßige Beschäftigung mit den Kollokationen wird den Lernenden helfen, ihre Wortschatzkenntnisse zu systematisieren und passend zu verwenden, was auf C1-Niveau einen wesentlichen Vorteil darstellt.

LB - LESEN, Teil 3: Warum es doch auf uns ankommt S. 60-61

Da dieser Teil besonders schwierig ist, empfiehlt es sich, die Lernenden in zwei Gruppen wie folgt arbeiten zu lassen: Der Vorspann mit dem Beispiel wird von allen gelesen. Die Gruppe A behandelt dann die Items 16-19 (bis Z. 20 „…gefährlich werden“) und die Gruppe B den Rest. Nach 10 Minuten werden die Ergebnisse kontrolliert und besprochen.

Teil der Aufgabenstellung sollte auch sein, die jeweiligen Schlüsselwörter in den Sätzen davor bzw. danach zu markieren. Lernende sollten im Plenum nicht nur den richtigen Lösungssatz angeben können, sondern auch argumentieren, wieso sie sich für den einen oder anderen Satz entschieden haben.

AB - LESEN, Teil 3 ➤ Aufgabe 3: Wortschatz - Redewendungen mit anderen Worten wiedergeben S. 74

Diese Aufgabe bietet sich als Hausaufgabe an: Die Lernenden können sich Zeit nehmen, den Text noch einmal gründlich zu lesen und dabei die entsprechenden Ausdrücke zu finden und umzuformulieren.

© Praxis Spezialverlag DaF

LB - SPRECHEN, Teil 1 - S. 69**: Thema 1:** Immer mehr Pendler unterwegs S. 69
Thema 2: Wie bilden wir uns unsere Meinung? S. 70

AB - SPRECHEN, Teil 1 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 11 S. 79

Die sprachlichen Mittel im oberen Kasten können allgemein bei der Konstruktion eines beliebigen Vortrags verwendet werden, jene im unteren Kasten beziehen sich überwiegend auf das Thema 1 und sollten erläutert und, wo erforderlich, mit einem Beispielsatz ergänzt werden. Anschließend ruft die Lehrperson die Lernenden zu einem Brainstorming in Bezug auf das Thema 2 auf und hält die interessantesten Vorschläge an der Tafel fest.

Nun haben die Lernenden ein paar Minuten Zeit für die Vorbereitung ihres Vortrags. Die Lehrperson beaufsichtigt sie bei der Erstellung ihrer Notizen und beantwortet Einzelfragen. Anschließend werden ein, zwei Vorträge zu jedem Thema gehalten und kommentiert.

Hausaufgabe: AB/ Aufgabe 11 schriftlich

Bei dieser Hausaufgabe können die Lernenden das Thema wählen, sollen aber, wie erwähnt, die allgemeinen sprachlichen Mittel unbedingt verwenden.

LB - LESEN, Teil 4: Klimaschutzmaßnahmen - Inwieweit ist man als Einzelperson bereit, für den Klimaschutz aktiv zu werden? S. 62-63

Den Kurs in drei Gruppen teilen, jede Gruppe bearbeitet einen der drei Texte. Ergebniskontrolle, Besprechung und Einigung bei differierenden Passagen.

AB - LESEN, Teil 4 ➤ Aufgabe 4: Wortschatz - Mindmap S. 74

Ein sehr schönes erstes Beispiel dafür, wie eine Mindmap zu einem Thema erstellt werden kann und wie sie funktioniert – auf das man auch zu einem späteren Zeitpunkt zurückgreifen kann.

LB - HÖREN, Teil 1: Video-Dokumentationen S. 64

Um den Lernenden zu zeigen, wie wichtig das einmalige Hören ist, kann man wie folgt vorgehen: Nach dem für die Prüfung üblichen ersten Hören fasst die Lehrperson die Ergebnisse in einer Tabelle zusammen. Dann haben die Lernenden die Möglichkeit, den Text ein zweites Mal zu hören und ihre Antworten zu bestätigen bzw. zu ändern. Die Lehrperson notiert etwaige Änderungen in der Tabelle. Abschließend erfolgt die Ergebniskontrolle und Kommentierung seitens der Lehrperson und der Lernenden.

AB - HÖREN, Teil 1 ➤ Aufgabe 5: Grammatik - Adjektivendungen S. 75

Die Aufgabe 5 kann auch zu einem späteren Zeitpunkt bearbeitet werden. Auch hier dürfte eine Fehlerstatistik interessante Aufschlüsse liefern.

LB - SPRECHEN, Teil 2: Liebe Eltern, lassen Sie die Lehrkräfte machen! S. 71

© Praxis Spezialverlag DaF

AB - SPRECHEN, Teil 2 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 12: Argumenten widersprechen

S. 80-81

Am besten nimmt man zuerst die allgemeinen sprachlichen Mittel auf S. 80 oben und anschließend die Aufgabe 12 durch. Die sprachlichen Mittel zum Thema „Liebe Eltern, lassen Sie die Lehrkräfte machen!“ sind mit Absicht weit gefasst, sie sollen sozusagen für mehr als zwei Gesprächsteilnehmende reichen. Die Lehrperson erläutert alles und lässt dann die Lernenden an ihrer These und Argumentation arbeiten. Die Diskussion beginnt mit anfangs zwei Teilnehmenden, es dürfen sich aber in ihrem Verlauf weitere Lernende einmischen. Abschließend kommentiert die Lehrperson das Ganze und geht auf die wichtigsten Fehler ein.

Aufgabe 12 kann schriftlich als Hausaufgabe bearbeitet werden, wobei Lernende Redemittel festigen, um jemandem zu widersprechen.

LB - HÖREN, Teil 2: Mehrsprachigkeit

S. 65

Nach dem zweiten Hören überträgt die Lehrperson die Antworten der Lernenden in eine Tabelle, nennt die richtigen Antworten und fordert die Kursteilnehmenden auf, sowohl das Gesamtergebnis als auch ihr persönliches Abschneiden zu kommentieren, besonders im Hinblick auf das richtige Erkennen der Sätze, zu denen die Antwort „dazu wird nichts gesagt“ passt, die zwar Schlüsselwörter aus dem Text enthalten, deren Kernaussage jedoch nicht.

AB - HÖREN, Teil 2 ➤ Aufgabe 6: Sprechen - Diskussion

S. 76

Besser wohl in der nächsten Unterrichtsstunde: Bei geschlossenen Büchern wählt jede/r Lernende eine Zahl von 1 bis 6 und darf sich zur jeweiligen Frage äußern. Die anderen Kursteilnehmenden dürfen sich anschließend auch zu Wort melden.

Da es sich bei den Fragen um Fragen aus dem Interview handelt, bietet es sich auch an, diese Übung vor dem Hören zu machen. Beim ersten Hören können die Lernenden dann ihre eigenen Antworten mit denen des Interviewten vergleichen und das Thema diskutieren. Erst beim zweiten Hören können sie dann die Aufgabenstellung mit Bezug auf die Aufgaben 7 bis 15 bearbeiten.

Wird die Aufgabe nach dem Hören bearbeitet, kann man das bereits Gehörte mit in die eigenen Überlegungen einbeziehen und somit auch die Redemittel „jemandem zustimmen“ bzw. „jemanden widersprechen“ einbeziehen.

LB - SCHREIBEN, Teil 2: Beschwerde an Internetanbieter

S. 68

AB - SPRECHEN, Teil 2 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 10: Grammatik - Weniger häufig gebrauchte Konnektoren

S. 78-79

Die vier Leitpunkte in der Aufgabenbeschreibung auf S. 68 kurz besprechen. Die vorgegebenen sprachlichen Mittel auf S. 78 werden erläutert und u. U. mit einem Beispielsatz ergänzt.

In der Aufgabe 10 geht die Lehrperson ausführlich auf die Beispielsätze im Grammatik-Kasten ein und fordert die Lernenden auf, weitere eigene Sätze zu bilden.

Hausaufgabe: LB/ S. 68 unten schriftlich

© Praxis Spezialverlag DaF

LB - HÖREN, Teil 3: Die perfekte individuelle Ernährung S. 66

Die Aufgabe wird wie vorgesehen durchgenommen, korrigiert und kommentiert.

AB - HÖREN, Teil 3 ➤ Aufgabe 7: Wortschatz – Synonyme zuordnen S. 76

Diese Aufgabe kann nach dem Hörtext bearbeitet werden.

LB - HÖREN, Teil 4: Der Strafvollzug in Deutschland und Norwegen S. 67

Die Aufgabe wird wie vorgesehen durchgenommen, korrigiert und kommentiert.

AB - HÖREN, Teil 4 ➤ Aufgabe 8: Wortschatz - Cloze Test S. 77

Um es den Lernenden nicht unnötig schwer zu machen, sollte man diese Aufgabe direkt im Anschluss an den Hörtest bearbeiten lassen.

Ein Cloze Test ist auf jedem Niveau eine besonders anspruchsvolle Aufgabe, denn er verlangt von den Lernenden, ihre Wortschatz-, Grammatik- und Syntaxkenntnisse gleichzeitig zu aktivieren bzw. zu nutzen.

Tipp: Das (dritte) Hören zur Kontrolle kann hinausgeschoben werden, damit die Lernenden mehr Zeit für die Arbeit an den noch offenen Lücken haben.

Test 3

Nach einem ersten Durchlauf zum Kennenlernen der Prüfung und einem zweiten zur Wiederholung und Festigung kann man nun ab Test 3 das Tempo leicht beschleunigen.

LB - LESEN, Teil 1: Fliegen wie im 15. Jahrhunder S. 84-85

Bearbeitung in zwei Gruppen (Gruppe A: Item 1-4, Gruppe B: Item 5-8), Überprüfung der Ergebnisse.

Anmerkung: Die jeweilige Gruppe sollte in der Lage sein, der anderen Gruppe erklären zu können, wie sie auf die Lösung gekommen ist. Dabei sollte sie folgende Fragen beantworten können: Welche anderen Wörter im Text haben geholfen? Welche grammatischen Kenntnisse helfen beim Lösen der Aufgabe?

AB - LESEN, Teil 1 ➤ Aufgabe 1: Wortbildung - Adjektive mit Suffixen S. 100

Grammatik-Kasten durchgehen und die Aufgabe 1 wieder in zwei Gruppen bearbeiten lassen, diesmal in umgekehrter Reihenfolge (Gruppe B: Item 1-5, Gruppe A: Item 6-10). Überprüfung der Ergebnisse.

LB - HÖREN, Teil 1: Außergewöhnliche Museen S. 92

Die beiden Gruppen teilen sich wieder die Arbeit (Gruppe A: Item 1, 3, 5 - Gruppe B: Item 2, 4, 6). Überprüfung und Begründung der Ergebnisse.

Anmerkung: Es ist wichtig, im Unterricht auch immer Zeit für spontane Gespräche einzuplanen. Bei die-

© Praxis Spezialverlag DaF

sem Hörverstehen bietet es sich an, Lernende über ihre eigenen Erfahrungen sprechen zu lassen. War vielleicht schon jemand in einem der Museen? Wenn ja, wie war die Erfahrung? Wenn nicht: Welches Museum würde sie besonders interessieren? Gibt es in der Heimatstadt der Lernenden ähnliche Museen?

AB - HÖREN, Teil 1 ➤ Aufgabe 5: Grammatik - Nomen-Verb-Verbindungen (Funktionsverbgefüge)

S. 103-104

Die Lehrperson erläutert die Theorie im Grammatik-Kasten, die direkt an die in Test 2 behandelten Kollokationen anknüpft, und die Lernenden bearbeiten anschließend die Aufgabe 5.

LB - HÖREN, Teil 2: Die Macht der Erwartung

S. 93

Hörtext wie vorgeschrieben behandeln. Anschließend die Ergebnisse an der Tafel festhalten und kommentieren. Wohlgemerkt: Die Antwort „dazu wird nichts gesagt“ kommt nur einmal vor, was nicht ungewöhnlich ist, jedoch erst bei der letzten Frage, was starke Nerven voraussetzt.

Eine Diskussion über Scheinmedikamente kann schon an dieser Stelle stattfinden, dieses Thema wird allerdings auch später im Lehrbuch behandelt (Test 6 - LESEN - Teil 2: Der Nocebo-Effekt).

AB - HÖREN, Teil 2 ➤ Aufgabe 6: Strategien-Training – Textabschnitte in die richtige Reihenfolge setzen

S. 104-105

Wieder Gruppenarbeit (Gruppe A: Abschnitt A, Gruppe B: Abschnitt B). Überprüfung und Begründung der Ergebnisse.

LB - SCHREIBEN, Teil 1: Sollte es weiterhin Förderschulen geben?

S. 96

AB - SCHREIBEN, Teil 1 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 9: Wortschatz & Grammatik - Artikelwörter ergänzen

S. 106-107

Das Thema hat einen eindeutigen Deutschlandbezug und ist daher relativ anspruchsvoll.

Die vier Leitpunkte in der Aufgabenbeschreibung auf S. 96 besprechen. Anschließend werden die sprachlichen Mittel auf S. 106 erläutert und u. U. mit einem Beispielsatz ergänzt.

In der Aufgabe 9 erfahren die Lernenden vieles über menschliche Behinderungen.

Hausaufgabe: LB/ S. 96 oben schriftlich

Arbeiten einsammeln, korrigieren und bei der Rückgabe besprechen.

LB - LESEN, Teil 2: Das Geheimnis der Zauberpilze

S. 86-87

AB - LESEN, Teil 2 ➤ Aufgabe 2: Kollokationen

S. 101

Hier wird parallel auf zwei Ebenen gearbeitet: Die Lernenden lesen den Text Absatz für Absatz, ergänzen zuerst die entsprechenden Kollokationen in Aufgabe 2 und markieren dann - statt einfach so zu antworten - in jedem Absatz den zur richtigen Antwort passenden Textabschnitt.

© Praxis Spezialverlag DaF

LB - SPRECHEN, Teil 1: Thema 1: Bildrechte in den sozialen Netzwerken S. 97
Thema 2: Weniger Arbeitsstunden bei gleichem Lohn S. 98

AB - SPRECHEN, Teil 1 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 11 S. 108

Hier haben wir es mit zwei aktuellen, leicht verständlichen Themen zu tun. Als Erstes wird die Aufgabenstellung auf S. 97 bzw. 98 durchgelesen und dann werden die sprachlichen Mittel auf S. 108 erläutert und, wo erforderlich, mit einem Beispielsatz ergänzt.

Die Aufgabe 11 bezieht sich in einem breiteren Rahmen auf das Thema 1, sie kann direkt bearbeitet und korrigiert werden.

Nun können die Lernenden ihre Vorträge vorbereiten. Die Lehrperson beaufsichtigt sie bei der Erstellung ihrer Notizen und beantwortet Einzelfragen. Anschließend werden ein, zwei Vorträge zu jedem Thema gehalten und kommentiert.

LB - LESEN, Teil 2: Das Geheimnis der Zauberpilze S. 86-87

Die Lernenden in zwei Gruppen teilen und wie folgt arbeiten lassen: Der Vorspann mit dem Beispiel wird von allen gelesen. Die Gruppe A behandelt dann die Items 16-19 (bis Z. 20 „…in Kompromissen ausbalancieren“) und die Gruppe B den Rest. Nach 10 Minuten werden die Ergebnisse kontrolliert und besprochen.

AB - LESEN, Teil 3 ➤ Aufgabe 3: Grammatik - Das Verb „lassen“ S. 101-102

Zuerst erläutert die Lehrperson den Inhalt des Grammatik-Kastens auf S. 101, anschließend bearbeiten die Lernenden die Aufgabe 3 auf S. 102 Item für Item.

LB - HÖREN, Teil 3: Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Mensch und Tier S. 94

Die Aufgabe wird wie vorgesehen durchgenommen, korrigiert und kommentiert.

Da es sich um ein recht philosophisches Thema handelt, können Lernende hier dazu ermutigt werden, selbst zu philosophieren. Hierzu bietet es sich auch an, die jeweiligen Items vor dem Hören schon genau zu besprechen und die Lernenden raten zu lassen, welche wohl die richtige Antwort ist. Dabei üben sie gleich eine Strategie - nämlich überprüfen, ob das, was sie erwarten, stimmt. Es kann helfen, sich zu fragen, ob die eigene Erwartung bestätigt wird oder nicht.

AB - HÖREN, Teil 3 ➤ Aufgabe 7: Wortschatz – Synonyme zuordnen S. 105

Diese Aufgabe kann nach dem Hörtext oder auch zu einem späteren Zeitpunkt bearbeitet werden.

AB - HÖREN, Teil 4 ➤ Aufgabe 8: Wortschatz - Bedeutungen zuordnen S. 106

LB - HÖREN, Teil 4: Schleichwerbung in den sozialen Netzwerken S. 95

Aufgabe 8 am besten vor dem Hörtext bearbeiten, so kann der Wortschatz vorentlastet werden. Im Anschluss daran wird der Hörtext wie vorgesehen durchgenommen, korrigiert und kommentiert.

© Praxis Spezialverlag DaF

Da viele Lernende in den sozialen Netzwerken aktiv sein dürften, eignet sich auch dieses Hörverstehen gut für eine spontane Diskussion und Beantwortung von Fragen wie: Haben Sie etwas Neues gelernt in Bezug auf Datenschutz? Welche rechtlichen Regelungen gelten in dem Land, in dem Sie leben?

LB - SCHREIBEN, Teil 2: Beschwerde ans Kundencenter eines Telekommunikationsunternehmens S. 96

AB - SCHREIBEN, Teil 2 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 10: Wortschatz – Sätze ergänzen und zusammenfügen S. 107-108

Die Aufgabenstellung und die vier Leitpunkte auf S. 96 erläutern. Die vorgegebenen sprachlichen Mittel auf S. 107 werden erläutert und u. U. mit einem Beispielsatz ergänzt. In der Aufgabe 10 dreht sich alles ums Thema „Ärger ausdrücken".

Hausaufgabe: LB/ S. 96 unten schriftlich

LB - LESEN, Teil 4: Familie - Wie wird man glücklich und wie wichtig ist es, Kinder zu haben? S. 90-91

Die drei kurzen Texte nacheinander durchnehmen. Ergebniskontrolle.

AB - LESEN - Teil 4 ➤ Aufgabe 4: Textzusammenfassung - Schlüsselwörter ergänzen S. 102-103

Gruppenarbeit: Gruppe A behandelt den ersten Abschnitt bis Lücke [8] (… Scheidung kommen), Gruppe B den Rest. Ergebniskontrolle.

LB - SPRECHEN - Teil 2: Großstädte stoßen an ihre Grenzen S. 99

AB - SPRECHEN, Teil 2 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 12: Fehler in einem Text korrigieren S. 109

Die Lehrperson erläutert zuerst die Aufgabenstellung auf S. 99 und anschließend die sprachlichen Mittel auf S. 109. Dann haben die Lernenden fünf Minuten Zeit zur Vorbereitung. Die Diskussion beginnt mit anfangs zwei Teilnehmer*innen, es mischen sich dann in ihrem Verlauf weitere Lernende ein. Abschließend kommentiert die Lehrperson das Ganze und geht auf die wichtigsten Fehler ein.

Die Aufgabe 12 kann als kurzweilige Hausaufgabe dienen.

Test 4

LB - LESEN, Teil 1: Melde dich doch mal! S. 112-113

Bearbeitung in zwei Gruppen (Gruppe A: Item 1-4, Gruppe B: Item 5-8), Überprüfung der Ergebnisse.

AB - LESEN, Teil 1 ➤ Aufgabe 1: Grammatik - Zum Gebrauch der Partizipien S. 128

Die Lernenden werden aufgefordert, die Partizipien im Text zu markieren. Dann geht die Lehrperson den Grammatik-Kasten durch und lässt die Lernenden die Aufgabe 1 bearbeiten. Abschließend Überprüfung der Ergebnisse.

© Praxis Spezialverlag DaF

LB - HÖREN, Teil 1: Beliebte Podcasts in englischer Sprache S. 120

Wie bei der Prüfung: einmaliges Hören und Ergebniskontrolle. Anschließend Internetrecherche bzw. Diskussion über Podcasts in deutscher Sprache.

AB - HÖREN, Teil 1 ➤ Aufgabe 5: Wortschatz - Passende Bedeutung von Ausdrücken S. 136

Die Lehrperson lässt den Hörtext noch einmal hören und bittet um Handzeichen, sobald ein Lernender / eine Lernende einen der Ausdrücke in der linken Spalte gehört zu haben glaubt. Ab und zu Beispielsätze bilden lassen.

LB - SCHREIBEN, Teil 1: Werbeverbot für ungesunde Lebensmittel zwischen 6 und 23 Uhr S. 124

AB - SCHREIBEN, Teil 1 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 9: Wortschatz & Sprechen – Lückentext ergänzen und mündliches Referat zum Thema halten S. 134

Die vier Leitpunkte in der Aufgabenbeschreibung auf S. 124 besprechen. Anschließend die sprachlichen Mittel auf S. 134 erläutern und u. U. mit einem Beispielsatz ergänzen.

Hausaufgabe: LB/ S. 124 oben schriftlich

Arbeiten einsammeln, korrigieren und bei der Rückgabe besprechen.

Mithilfe der Aufgabe 9 wiederholen die Lernenden den Wortschatz zum Thema und können ihn als Grundlage für ein mündliches Referat nutzen.

LB - LESEN, Teil 2: Die Ernährung ist und bleibt der größte Risikofaktor für die Gesundheit S. 114-115

AB - LESEN, Teil 2 ➤ Aufgabe 2: Synonyme zuordnen S. 129

Man beginnt mit einer lockeren Diskussion über Risikofaktoren für die Gesundheit, wobei unweigerlich früher oder später das Stichwort „Ernährung“ fällt.

Hausaufgabe: LB/ S. 115 und LB/ S. 129

Überprüfung der Ergebnisse in der nächsten Unterrichtsstunde.

LB - HÖREN, Teil 2: Wie wird man glücklich? S. 121

Thema „Wie wird man glücklich?“ an die Tafel schreiben und die Lernenden um Vermutungen bitten. Dann Hörtext einmal hören und überprüfen, inwieweit die Vermutungen der Lernenden sich bestätigt haben – ohne dabei auf richtige bzw. falsche Antworten einzugehen.

Hörtext ein zweites Mal hören und die Ergebnisse überprüfen. Abschließende allgemeine Diskussion über das Thema „Glück“.

© Praxis Spezialverlag DaF

AB - HÖREN, Teil 2 ➤ Aufgabe 6: Mindmap - Lücken ergänzen und schriftliches bzw. mündliches Referat verfassen

S. 131

Lücken in der Mindmap ergänzen lassen und Ergebnisse überprüfen. Nach kurzer Vorbereitungszeit zwei Referate mündlich vortragen lassen. Eventuell auch schriftlich.

AB - SPRECHEN, Teil 1 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 11

S. 136

Als Erstes wird die Aufgabenstellung auf S. 125 bzw. 126 durchgelesen und dann werden die sprachlichen Mittel zum Thema 1 (S. 136 mittlerer Kasten) erläutert und, wo erforderlich, mit einem Beispielsatz ergänzt.

Zum Thema 2 sind keine fertigen sprachlichen Mittel vorgegeben. Die Lernenden haben fünf Minuten Zeit zur Vorbereitung und die Lehrkraft hält beim anschließenden Brainstorming die wichtigsten Vokabeln zum Thema „überforderte Kinder“ an der Tafel fest.

Nun können die Lernenden den Vortrag ihrer Wahl vorbereiten. Die Lehrperson beaufsichtigt sie bei der Erstellung ihrer Notizen und beantwortet Einzelfragen. Anschließend werden ein, zwei Vorträge zu jedem Thema gehalten und kommentiert.

Die Aufgabe 11 kann bzw. sollte in der nächsten oder übernächsten Unterrichtsstunde behandelt werden. Dazu werden zuerst die allgemeinen sprachlichen Mittel auf S. 136 oben erläutert, dann wird in zwei Gruppen über die beiden Themen diskutiert, welche die bereits behandelten Themen von SPRECHEN Teil 2 (S. 125, 126) unter einem anderen Aspekt wiederaufgreifen.

LB - LESEN, Teil 3: Generation Schneeflocke

S. 116-117

Die Aufgabe wird diesmal im Plenum besprochen. Eine Person liest bis zur ersten Lücke und lässt die anderen am Denkprozess teilhaben: Wieso passt der eine oder andere Satz? Welcher Wortschatz bereitet Schwierigkeiten? Dann macht die nächste Person bis zur nächsten Lücke weiter, usw.

AB - LESEN, Teil 3 ➤ Aufgabe 3: Strategien-Training - Einen Text rekonstruieren

S. 129-130

Die Lernenden lesen zuerst alle Sätze stumm. Dann liest, wer schon so weit ist, Satz 1 und 2 vor und nennt die inhaltlichen bzw. semantischen Elemente, welche die beiden Sätze miteinander verbinden. So geht es bis Satz 9 weiter.

LB - HÖREN - Teil 3: Möglichkeiten, die der Mensch hat, um sich auf die Zukunft vorzubereiten

S. 122

Die Aufgabe wird wie bei der Prüfung in vier Abschnitten durchgenommen und korrigiert.

AB - HÖREN, Teil 3 ➤ Aufgabe 7: Grammatik - Futur II

S. 132

Futur II passt gut zum Thema des Hörtextes. Die Lehrperson erläutert den Inhalt des Grammatik-Kastens und lässt die Lernenden die Aufgabe 7 arbeitsteilig behandeln. Korrektur der Ergebnisse und eventuell Bildung weiterer zukunftsbezogener Sätze.

© Praxis Spezialverlag DaF

LB - SCHREIBEN, Teil 2: Beschwerde an den Vorgesetzten Ihrer Abteilung

S. 124

AB - SCHREIBEN, Teil 2 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 10: Grammatik - Konjunktiv II von Passiv mit Modalverben

S. 135

Das Thema hat eindeutigen Bezug zur Arbeitswelt von Erwachsenen, daher die Aufgabenstellung mit den vier Leitpunkten auf S. 124 und die sprachlichen Mittel auf S. 135 oben - u. U. mit einem Beispielsatz ergänzt - entsprechend erläutern.

Die Aufgabe 10 auf S. 135 behandelt das Thema „Konjunktiv II der Verben im Passiv“ und sollte sinnvollerweise nicht später durchgenommen werden.

Hausaufgabe: LB/ S. 124 unten schriftlich
AB/ S. 135/ Aufgabe 10

In der nächsten Unterrichtsstunde die Arbeiten einsammeln und bei der Rückgabe besprechen.

LB - HÖREN, Teil 4: Schlafprokrastination

S. 123

Die Aufgabe wird wie vorgesehen durchgenommen, korrigiert und kommentiert.

AB - HÖREN, Teil 4 ➤ Aufgabe 8: Grammatik - Präpositionen

S. 133

Diese besonders umfangreiche Aufgabe kann in zwei Gruppen bearbeitet werden (Gruppe A: Lücke 1-14, Gruppe B: Lücke 15-27).

LB - LESEN, Teil 4: Arbeit und Beruf - Wie verändern sich Inhalt und Stellenwert von Erwerbsarbeit in unserer Zeit?

S. 118-119

Die drei kurzen Texte nacheinander durchnehmen. Ergebniskontrolle.

AB - LESEN - Teil 4 ➤ Aufgabe 4: Grammatik - Aktiv und Passiv

S. 130

Gruppenarbeit: Gruppe A behandelt die Items 1-4, Gruppe B den Rest. Ergebnisse überprüfen und über die jeweils passendere Form diskutieren.

LB - SPRECHEN, Teil 2: Wir müssen nicht immer ehrlich sein

S. 127

AB - SPRECHEN, Teil 2 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 12: Über Zitate diskutieren

S. 136-137

Die Lehrperson erläutert zuerst die Aufgabenstellung auf S. 127 und anschließend die sprachlichen Mittel auf S. 136. Dann haben die Lernenden fünf Minuten Zeit zur Vorbereitung. Die Diskussion beginnt mit anfangs zwei Teilnehmenden, es mischen sich dann in ihrem Verlauf weitere Lernende ein. Abschließend kommentiert die Lehrperson das Ganze und geht auf die wichtigsten Fehler ein.

Die Aufgabe 12 auf S. 137 wird arbeitsteilig in Kleingruppen durchgenommen.

© Praxis Spezialverlag DaF

Test 5

LB - LESEN, Teil 1: Wie Urlaubsfotos beim Tierschutz helfen können

S. 140-141

Die Lernenden bearbeiten die Aufgabe allein, wobei sie die vorgebebene Zeit im Blick haben müssen. Somit können sie sich allmählich daran gewöhnen, auch den Faktor Zeit im Auge zu behalten, ohne sich zu stressen.

AB - LESEN, Teil 1 ➤ Aufgabe 1: Grammatik - Finalsätze mit „um…zu + Infinitiv“

S. 156-157

Im Grammatik-Kasten werden beide Formen von Finalsätzen - „damit + Verb“ bzw. „um…zu + Infinitiv“ - als gleichwertige Alternativen vorgestellt und erläutert. Die Aufgabe 1 kann entweder zu Hause oder arbeitsteilig im Kurs behandelt werden. Die Ergebnisse genau überprüfen!

LB - SCHREIBEN, Teil 1: Hochleistungssport und Doping

S. 152

AB - SCHREIBEN, Teil 1 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 9: Wortschatz & Sprechen - mündliches Referat zum Thema Sport

S. 162-163

Man beginnt am besten mit der übersichtlichen, relativ einfachen Aufgabe 9 auf S. 163 oben, die einen allgemein gehaltenen Einstieg ins Thema Sport bildet und einen Übergang ins Thema Hochleistungssport und Doping bieten kann.

Dazu die vier Leitpunkte in der Aufgabenbeschreibung auf S. 152 besprechen. Anschließend die sprachlichen Mittel auf S. 162 unten erläutern und u. U. mit einem Beispielsatz ergänzen.

Hausaufgabe: LB/ S. 152 oben schriftlich

Arbeiten einsammeln, korrigieren und bei der Rückgabe besprechen.

LB - LESEN, Teil 2: Lasst mich in Ruhe mit eurem ganzen Glück!

S. 142-143

AB - LESEN, Teil 2 ➤ Aufgabe 2: Wortschatz - Kollokationen ergänzen

S. 157

Die Lehrperson lässt exemplarisch die Lernenden den ersten Absatz (bis Zeile 9) durchlesen, die entsprechende Frage 9 auf Seite 143 beantworten und dann Item 1 der Aufgabe 2 auf Seite 157 ergänzen und einen Beispielsatz bilden.

Hausaufgabe: LB/ S. 143 und LB/ S. 157

Überprüfung und Besprechung der Ergebnisse in der nächsten Unterrichtsstunde.

LB - HÖREN, Teil 1: Bibliotheken in Wien

S. 148

Wie bei der Prüfung: einmaliges Hören und Ergebniskontrolle. Anschließend Diskussion über interessante Bibliotheken im Heimatland bzw. in der Heimatstadt der Lernenden.

AB - HÖREN , Teil 1 ➤ Aufgabe 5: Grammatik - Adjektivendungen ergänzen

S. 159-160

Die Lernenden haben 15 Minuten Zeit, um die Lücken auszufüllen. Anschließend Besprechung der Ergebnisse. Wer am Ende 30, 31 oder gar 32 richtige Antworten hat, trägt von nun an den Titel des Adjektivgroßmeisters.

© Praxis Spezialverlag DaF

LB - LESEN, Teil 3: Wie man Sachen endlich erledigt, statt sie aufzuschieben S. 144-145

Das Thema Prokrastination ist für die Lernenden nicht neu, es stand schon unter einem anderen Aspekt in Test 4 - Hören - Teil 4 im Mittelpunkt. Nun haben sie 20 Minuten Zeit, um die Lücken mit dem jeweils passenden Satz auszufüllen. Anschließend werden die Ergebnisse kontrolliert und besprochen.

AB - LESEN, Teil 3 ➤ Aufgabe 3: Grammatik - Das Vorfeld S. 157-158

Die Besetzung des Vorfelds verlangt große Aufmerksamkeit, wenn man sich schriftlich und mündlich korrekt und kohärent ausdrücken möchte. Die Lernenden werden aufgefordert, die Aufgabe 3 wie in der Aufgabenstellung beschrieben zu bearbeiten. Anschließend wird die genaue Funktion jedes im Vorfeld stehenden Wortes besprochen.

LB - SPRECHEN, Teil 1 - S. 153 Thema 1: Kaufverhalten und Kaufentscheidungen von Konsument*innen) S. 153

Thema 2: Sollen Arbeitskolleg*innen miteinander befreundet sein? S. 154

AB - SPRECHEN, Teil 1 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 11 S. 164-165

Als Erstes wird die Aufgabenstellung auf S. 153 bzw. 154 durchgelesen und dann werden die sprachlichen Mittel zum Thema 1 (S. 164 unten) erläutert und, wo erforderlich, mit einem Beispielsatz ergänzt.

Zum Thema 2 sind keine fertigen sprachlichen Mittel vorgegeben. Die Lernenden haben fünf Minuten Zeit zur Vorbereitung und die Lehrkraft hält beim anschließenden Brainstorming die wichtigsten Vokabeln zum Thema „Freundschaftliche Beziehungen unter Arbeitskolleg*innen“ an der Tafel fest. Der in Aufgabe 11 behandelte Wortschatz – Synonyme und Antonyme von Adjektiven, die zur Beschreibung des Charakters dienen – kann miteinbezogen werden.

Nun können die Lernenden den Vortrag ihrer Wahl vorbereiten. Die Lehrperson beaufsichtigt sie bei der Erstellung ihrer Notizen und beantwortet Einzelfragen. Anschließend werden ein, zwei Vorträge zu jedem Thema gehalten und kommentiert.

LB - LESEN, Teil 4: Wohnen - Wohnen in den eigenen vier Wänden oder zur Miete? S. 146-147

AB - LESEN, Teil 4 ➤ Aufgabe 4: Strategien-Training S. 158-159

Hausaufgabe: LB/ S. 146 & AB/ S. 158-159

Überprüfung und Besprechung der Ergebnisse in der nächsten Unterrichtsstunde. Das Thema bietet sich auch zur Diskussion an.

LB - HÖREN, Teil 2: Es gibt viele besorgte Gesunde S. 149

LV-Test wie bei der Prüfung behandeln. Ergebniskontrolle und allgemeine Diskussion über das Thema „Demenzkrankheiten“.

© Praxis Spezialverlag DaF

AB - HÖREN, Teil 2 ➤ Aufgabe 6: Wortbildung - Adjektive auf „-bar“ S. 160

Die Lehrperson erläutert kurz den Inhalt des Grammatik-Kastens und die Lernenden bearbeiten die Aufgabe 6 arbeitsteilig (Gruppe A: Item 1-4, Gruppe B: Item 5-8). Überprüfung der Ergebnisse.

LB - SPRECHEN, Teil 2: Sollten nur öffentliche Einrichtungen oder auch private Unternehmen Finanzierung durch den Staat erhalten? S. 155

AB - SPRECHEN, Teil 2 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 12: Rechtschreibung S. 165-166

Die Lehrperson erläutert zuerst die Aufgabenstellung auf S. 155 und anschließend die sprachlichen Mittel auf S. 165 unten. Dann haben die Lernenden fünf Minuten Zeit zur Vorbereitung. Die Diskussion beginnt mit anfangs zwei Teilnehmenden, es mischen sich dann in ihrem Verlauf zwei weitere Lernende ein. Abschließend kommentieren die übrigen Kursteilnehmenden und die Lehrperson das Ganze und gehen auf die wichtigsten Fehler ein.

Die Aufgabe 12 auf S. 166, die natürlich handschriftlich bearbeitet werden sollte, weist einen aufsteigenden Schwierigkeitsgrad auf und muss aufmerksam korrigiert werden.

LB - HÖREN, Teil 3: Die Folgen des Klimawandels und mögliche Lösungen S. 150

Wie bei der Prüfung in vier Abschnitten durchnehmen und korrigieren.

AB - HÖREN, Teil 3 ➤ Aufgabe 7: Strategien-Training - Satzlänge beim Sprechen S. 161

Es macht schon Sinn, sehr kurze, aber auch überlange Sätze beim Sprechen zu vermeiden. Die Lernenden bearbeiten in diesem Sinne die Aufgabe 7 und besprechen dann die Ergebnisse.

LB - SCHREIBEN - Teil 2: Beschwerde an den Besitzer eines Fitnessstudios S. 152

AB - SCHREIBEN, Teil 2 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 10: Grammatik - Ausdruck der Vergangenheit mithilfe von Perfekt und Präteritum S. 163-164

Die Aufgabenstellung mit den vier Leitpunkten auf S. 152 und die sprachlichen Mittel auf S. 163 Mitte - u. U. mit einem Beispielsatz ergänzt - erläutern.

Die Aufgabe 10 auf S. 164, die das Thema „Ausdruck der Vergangenheit: Perfekt oder Präteritum?“ behandelt, passt inhaltlich gut zum Thema von SCHREIBEN - Teil 2.

Hausaufgabe: LB/ S. 152 unten schriftlich

AB/ S. 164/ Aufgabe 10

In der nächsten Unterrichtsstunde die Arbeiten einsammeln und bei der Rückgabe besprechen.

LB - HÖREN - Teil 4: Veganismus und die Bedeutung von Nutztieren S. 151

Die Aufgabe wird wie vorgesehen durchgenommen, korrigiert und abschließend kommentiert. Hier bietet es sich übrigens an, mit der Erwartungshaltung der Lernenden zu arbeiten. Die richtige Lösung mag teilweise überraschen, umso wichtiger ist es, dass Lernende sich bewusst machen, dass sie Aufgaben nicht immer mit ihrem Allgemeinwissen beantworten können.

© Praxis Spezialverlag DaF

AB - HÖREN, Teil 4 ➤ Aufgabe 8: Strategien-Training - Einen Text strukturieren S. 161-162

Der Sinn der folgenden Aufgabe 8 wird kurz erläutert kurz und die Lernenden arbeiten dann allein daran.

Bei der Überprüfung der Ergebnisse weist die Lehrperson darauf hin, dass im Arbeitsbuchteil von Test 5 vier wichtige Aspekte der Sprachproduktion behandelt werden: Ausdruck der Vergangenheit mithilfe von Perfekt und Präteritum - Einen Text strukturieren - Satzlänge beim Sprechen - Rechtschreibung.

Test 6

LB - LESEN, Teil 1: Gute Gewohnheiten in den Alltag integrieren S. 168-169

Die Lehrperson fängt an, liest bis Zeile 3 und erläutert das Beispiel 0. Dann lesen die Lernenden reihum weiter, jede/r bis zur nächsten Lücke, und nennen nach kurzem Überlegen die ihrer Meinung nach richtige Antwort. Dabei erläutern sie auch, warum die anderen Möglichkeiten nicht richtig sind. Die Lehrperson bestätigt oder korrigiert entsprechend.

AB - LESEN, Teil 1 ➤ Aufgabe 1: Grammatik - Das Wichtigste zu den Infinitivsätzen S. 184

Die Lehrperson erläutert ausführlich den Inhalt des Grammatikkastens und lässt die Aufgabe 1 arbeitsteilig (Gruppe A: Satz 1-3, Gruppe B: Satz 4-6) bearbeiten.

LB - HÖREN, Teil 1: Wirtschaftsseminare S. 176

Wie bei der Prüfung: einmaliges Hören und Ergebniskontrolle.

AB - HÖREN, Teil 1 ➤ Aufgabe 5: Strategien-Training - „stimmt - stimmt nicht - dazu wird nichts gesagt“ S. 187

An diesem kurzen Lesetext können die Lernenden den von HÖREN, Teil 2 bekannten und gefürchteten Aufgabentyp trainieren. Genaue Besprechung der Ergebnisse.

LB - SCHREIBEN, Teil 1: Werden Übersetzungsmaschinen das Sprachenlernen ersetzen? S. 180

AB - SCHREIBEN, Teil 1 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 9: Schreiben - Sprechen - Referat zum Thema „Sprachenlernen der Zukunft“ S. 190

Die vier Leitpunkte in der Aufgabenbeschreibung auf S. 180 besprechen. Anschließend die sprachlichen Mittel auf S. 190 oben erläutern und u. U. mit einem Beispielsatz ergänzen.

Die zukunftsbezogene Aufgabe 9 auf S. 190 kann je nach Einschätzung der Lehrperson schriftlich oder mündlich behandelt werden.

Hausaufgabe: LB/ S. 180 oben schriftlich

Die Arbeiten einsammeln, korrigieren und bei der Rückgabe besprechen. Die Aufgabe eignet sich auch gut dafür, über die eigenen Erfahrungen beim Fremdsprachlernen zu sprechen. Die Lernenden können darüber reflektieren, was sich bei ihnen in den letzten Jahren eventuell schon verändert hat.

© Praxis Spezialverlag DaF

LB - SPRECHEN, Teil 1 - S. 181**: Thema 1:** Ausländerwahlrecht S. 181
Thema 2: Nachhaltigkeit und Ökotourismus S. 182

AB - SPRECHEN, Teil 1 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 11 S. 191-192

Hier haben wir es - mit Absicht - mit zwei recht unterschiedlichen und anspruchsvollen Themen zu tun. Als Erstes wird die Aufgabenstellung auf S. 181 bzw. 182 durchgelesen und dann werden die sprachlichen Mittel zum jeweiligen Thema (S. 191 bzw. 192) erläutert und, wo erforderlich, mit einem Beispielsatz ergänzt.

Nun können die Lernenden den Vortrag ihrer Wahl vorbereiten. Die Lehrperson beaufsichtigt sie bei der Erstellung ihrer Notizen und beantwortet Einzelfragen. Anschließend werden ein, zwei Vorträge zu jedem Thema gehalten und kommentiert.

LB - LESEN, Teil 2: Der Nocebo-Effekt S. 170-171

AB - LESEN, Teil 2 ➤ Aufgabe 2: Wortschatz - Kollokationen ergänzen S. 185

Der Text wird einmal gelesen, wobei die Lernenden einen besonderen Fokus auf interessante Wortverbindungen legen sollen. Anschließend wird die Aufgabe 2 auf Seite 185 im Arbeitsbuch bearbeitet, wobei die Lernenden versuchen aus dem Kopf so viele Wörter wie möglich zu ergänzen. Anschließend kontrollieren sie ihre Antworten, indem sie den Text gründlich durchsuchen.

Hausaufgabe: LB/ S. 171

Überprüfung und Besprechung der Ergebnisse in der nächsten Unterrichtsstunde. Abschließend Diskussion über „Nocebo“ und „Placebo“, das in „Die Macht der Erwartung“ in Test 3, HÖREN, Teil 2 im Mittelpunkt stand.

LB - HÖREN, Teil 2: Emotionale künstliche Intelligenz S. 177

HV-Test wie bei der Prüfung behandeln. Tipp, um die Aufgabe etwas zu variieren: Beim zweiten Hören werden die Lernenden gebeten „Stopp“ zu sagen, wenn sie eine lösungsrelevante Stelle hören. Die Person, die an der Reihe ist, muss dann nicht nur sagen, was sie angekreuzt hat, sondern auch, welche Schlüsselwörter bzw. -sätze sie gehört hat.

Nach erfolgter Ergebniskontrolle bietet sich eine allgemeine Diskussion über das Thema „Künstliche Intelligenz“ geradezu an.

AB - HÖREN, Teil 2 ➤ Aufgabe 6: Strategien-Training - Überschriften zuordnen S. 188

Die Lernenden haben fünf Minuten Zeit für die Behandlung dieser Aufgabe, die sich auf die Zusammenfassung des Hörtextes über emotionale künstliche Intelligenz bezieht.

LB - LESEN, Teil 3: Warum eigentlich noch arbeiten? S. 172-173

Die Lernenden bekommen zwanzig Minuten, damit jede/r für sich die Aufgabe bearbeitet. Anschließend arbeiten sie zu zweit, vergleichen ihre Ergebnisse und tauschen sich über unklare Stellen aus. Erst dann wird die Aufgabe im Plenum besprochen.

© Praxis Spezialverlag DaF

AB - LESEN, Teil 3 ➤ Aufgabe 3: Grammatik - Relativpronomen und Relativsätze S. 185-186

Die Lehrperson verweist im Text auf Seite 172 auf die Zeilen 23 bis 26 und fordert die Lernenden auf, das grammatische Phänomen zu nennen, das hier besonders häufig vorkommt, wobei diese dann auch den Kasus der Relativpronomen nennen sollen. Erst dann wird ein Blick auf den Kasten im Arbeitsbuch geworfen und anschließend die Aufgabe auf Seite 186 bearbeitet.

LB - HÖREN, Teil 3: Die Anforderungen einer aktuell diskutierten Unterrichtsreform S. 178

Wie bei der Prüfung in vier Abschnitten durchnehmen und korrigieren.

AB - HÖREN, Teil 3 ➤ Aufgabe 7: Wortschatz - Mindmap „Neuer, offener Unterricht“ S. 188

Hier bleibt es den Lernenden überlassen, ob sie den Inhalt der Mindmap für eine schriftliche bzw. mündliche Stellungnahme verwenden wollen. Die Lehrperson beschränkt sich aufs Korrigieren.

Denkbar wäre an dieser Stelle auch, die Reihenfolge umzudrehen und zuerst die Aufgabe 7 im Arbeitsbuch und dann den Hörtext im Lehrbuch zu bearbeiten.

LB - SCHREIBEN, Teil 2: Beschwerde ans Kundencenter einer Elektrofachmarktkette S. 180

AB - SCHREIBEN, Teil 2 ➤ Sprachliche Mittel Streitgespräch & Aufgabe 10: Sprechen - Telefonat mit dem Kundencenter S. 190-191

Die Aufgabenstellung mit den vier Leitpunkten auf S. 180 und die sprachlichen Mittel auf S. 191 oben erläutern.

Hausaufgabe: LB/ S. 180 unten schriftlich

Die Aufgabe 10 auf S. 190 unten liefert nützliche sprachliche Mittel für ein Streitgespräch und soll entsprechend für ein fiktives Telefonat mit dem Kundencenter verwendet werden. Die Lernenden können das Gespräch in Partnerarbeit üben und anschließend können ein paar Beispiele in der Klasse vorgestellt werden.

LB - HÖREN - Teil 4 - S. 179 ▪ Frauen in der Wissenschaft S. 179

Die Aufgabe wird wie bei der Prüfung durchgenommen, korrigiert und abschließend kommentiert.

AB - HÖREN, Teil 4 ➤ Aufgabe 8a/b/c: Sprechen und Schreiben - Thema „Gendern“ S. 189

Das Thema „Gendern“ hat starken DACH-Bezug und ist hochaktuell. Die Diskussion um dieses Thema ist noch lange nicht abgeschlossen, eine diesbezügliche Entscheidung dürfte sich wohl noch einige Zeit auf sich warten lassen. Wir schlagen vor, dass die Lehrperson und die Lernenden den Inhalt dieser Seite (8a und 8b) aufmerksam studieren und mit dem Mini-Training 8c abschließen.

LB - LESEN, Teil 4: Demokratie - Demokratie und ihre Umsetzung in der Praxis S. 174-175

AB - LESEN - Teil 4 ➤ Aufgabe 4: Grammatik & Wortschatz - Lückentext ergänzen S. 186-187

© Praxis Spezialverlag DaF

Hausaufgabe: LB/ S. 174 und AB/ S. 186-187

Überprüfung und Besprechung der Ergebnisse in der nächsten Unterrichtsstunde.

LB - SPRECHEN, Teil 2: Wie hält man das harmonische Gleichgewicht zwischen Tradition und Moderne? S. 183

AB - SPRECHEN, Teil 2 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 12: Wortschatz und Grammatik - Text umformen S. 193

Die Lehrperson erläutert zuerst die Aufgabenstellung auf S. 183 und anschließend die sprachlichen Mittel auf S. 193. Dann haben die Lernenden fünf Minuten Zeit zur Vorbereitung. Vorschlag, um den Aufgabentyp zu ändern: Die Diskussion verläuft reihum. Eine Person beginnt mit einem Argument, die nächste reagiert darauf usw. So sind alle Lernenden gezwungen, sich zum Thema zu äußern.

Abschließend kommentiert die Lehrperson das Ganze und geht auf die wichtigsten Fehler ein.

Die Aufgabe 12 auf S. 193 kann auch zu einem späteren Zeitpunkt behandelt werden.

TEST 7

LB - LESEN, Teil 1: Hightech trifft Antike S. 196-197

Die Lehrperson liest bis Zeile 3 und erläutert das Beispiel 0. Dann lesen die Lernenden reihum weiter, jede/r bis zur nächsten Lücke, und nennen nach kurzem Überlegen die ihrer Meinung nach richtige Antwort. Die Lehrperson bestätigt oder korrigiert entsprechend.

AB - LESEN, Teil 1 ➤ Aufgabe 1: Wortschatz - Passende Bedeutung von Ausdrücken S. 212

Nun fängt die Person nach dem/der Lernenden an, der/die zuletzt dran war, und macht so lange weiter, bis sie einen Fehler macht. Dann macht der Nächste / die Nächste weiter usw.

LB - HÖREN, Teil 1: Urlaub S. 204

Wie bei der Prüfung: einmaliges Hören und Ergebniskontrolle. Anschließend Kurzbeschreibung und kurzer Kommentar über jeden der drei erwähnten Urlaubsorte.

AB - HÖREN, Teil 1 ➤ Aufgabe 5: Lückentexte ergänzen S. 215-216

Bearbeitung arbeitsteilig (Gruppe A: Text A, Gruppe B: Text B). Genaue Besprechung der Ergebnisse.

LB - HÖREN - Teil 2: Schulpflicht mit vier? S. 205

HV-Test wie bei der Prüfung behandeln. Ergebniskontrolle und allgemeine Diskussion über das Thema „Vor- und Nachteile früher Einschulung".

AB - HÖREN, Teil 2 ➤ Aufgabe 6: Wortschatz und Sprechen S. 216

Die Lernenden arbeiten in drei Gruppen, jede Gruppe behandelt eine Frage.

© Praxis Spezialverlag DaF

LB - SCHREIBEN, Teil 1: Soziale Integration von Zugewanderten und Geflüchteten S. 208

AB - SCHREIBEN, Teil 1 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 9: Wortschatz zum Thema „Integration“ S. 218-219

Die vier Leitpunkte in der Aufgabenbeschreibung auf S. 208 besprechen. Anschließend die sprachlichen Mittel auf S. 218 unten erläutern und u. U. mit einem Beispielsatz ergänzen.

Hausaufgabe: LB/ S. 180 oben schriftlich

Die Arbeiten einsammeln, korrigieren und bei der Rückgabe besprechen. Im Anschluss an die Besprechung der schriftlichen Arbeiten kann die Aufgabe 9 auf S. 219 bearbeitet werden.

LB - LESEN - Teil 2: Was sind Innovationen? S. 198-199

AB - LESEN, Teil 2 ➤ Aufgabe 2: Wortbildung - Nomen auf „-ung, -heit/-keit, -schaft, -nis, -anz/-enz, -ion/-tät S. 212-213

Bearbeitung arbeitsteilig: Gruppe A behandelt die erste Texthälfte (bis Zeile 27) und Gruppe B den Rest. Überprüfung der Ergebnisse. Parallel dazu Bearbeitung der Aufgabe 2.

LB - SPRECHEN, Teil 1: S. 209 **Thema 1:** Vermögensverteilung und Spenden S. 209
Thema 2: Kinder lesen Tierheimhunden vor S. 210

AB - SPRECHEN, Teil 1 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 11: Adoptiveltern für einsame Hündin suchen S. 220

Hier haben wir es - wie in Test 6 - mit zwei recht unterschiedlichen Themen zu tun. Als Erstes wird die Aufgabenstellung auf S. 209 bzw. 210 durchgelesen und dann werden die sprachlichen Mittel zum jeweiligen Thema (S. 220) erläutert und, wo erforderlich, mit einem Beispielsatz ergänzt.

Nun können die Lernenden den Vortrag ihrer Wahl vorbereiten. Die Lehrperson beaufsichtigt sie bei der Erstellung ihrer Notizen und beantwortet Einzelfragen. Anschließend werden ein, zwei Vorträge zu jedem Thema gehalten und kommentiert.

Hausaufgabe: AB/ S. 220/ Aufgabe 11

Die Aufgabe 11 kann - nach erfolgter Diskussion im Plenum - in Form eines Wettbewerbs für kreatives Schreiben behandelt werden. Alle Anzeigen werden im Kursraum ausgehängt, vorgestellt und besprochen.

LB - LESEN, Teil 3: Wann unser Körper Energie verbraucht S. 200-201

AB - LESEN, Teil 3 ➤Aufgabe 3: Strategien-Training - Wie sich Sätze aneinander anschließen S. 213-214

© Praxis Spezialverlag DaF

Die Lehrperson fordert ohne weitere Kommentare die Lernenden auf, jede/r für sich die LV-Aufgabe auf S. 200-201 innerhalb von 20 Minuten entsprechend der Aufgabenstellung zu bearbeiten. Nach Ablauf der Zeit hält die Lehrperson die Ergebnisse der Lernenden kommentarlos an der Tafel fest und markiert die Fehler. Dann wird die Aufgabe 3 im Kurs behandelt, wobei die Lernenden ihr Augenmerk darauf richten sollen, was jeden der eingefügten Sätze mit dem Satz davor bzw. danach verbindet. Von besonderem Interesse sind selbstverständlich die Sätze, die den Lernenden die meisten Schwierigkeiten bereitet haben.

LB - HÖREN, Teil 3: Positive und negative Aspekte moderner Städte

S. 206

Zur Auflockerung des Unterrichts kann eingangs die Lehrperson das Thema „Positive und negative Aspekte moderner Städte“ an die Tafel schreiben und die Lernenden um eine kurze Stellungnahme bitten.

Anschließend wird der Hörtext wie bei der Prüfung in vier Abschnitten durchgenommen und korrigiert.

AB - HÖREN, Teil 3 ➤ Aufgabe 7: Strategien-Training - Einen Text rekonstruieren bzw. selber entwerfen

S. 217

Gruppe A rekonstruiert die Antwort A und Gruppe B die Antwort B. Die Lehrperson fordert anschließend die Lernenden auf, ihre eigene Meinung zum Thema schriftlich zu formulieren - die mündliche Stellungnahme ist bereits mehr oder weniger vor dem Hörtext erfolgt.

Hausaufgabe: AB/ S. 217 „Ihre Meinung“ schriftlich

LB - HÖREN, Teil 4: Aufbau und Funktion des Gedächtnisses

S. 207

Die Aufgabe wird wie bei der Prüfung durchgenommen, korrigiert und abschließend kommentiert.

Da dieser Hörtext besonders anspruchsvoll ist, kann die Lehrperson mithilfe der Transkription ein paar Wörter auswählen, die bereits vor dem Hören besprochen werden, um den Text vorzuentlasten.

AB - HÖREN, Teil 4 ➤ Aufgabe 8: Grammatik - Das Gerundiv

S. 217-218

Das Gerundiv dürfte den meisten Lernenden schon mal begegnet, hinsichtlich seines Gebrauchs jedoch nicht unbedingt erläutert worden sein. Die Lehrperson sollte/kann daher den Inhalt des Grammatik-Kastens zweckdienlich nutzen.

Hausaufgabe: AB/ S. 218 / Aufgabe 8

LB - SCHREIBEN, Teil 2: Beschwerde an die Leiterin der Bibliothek

S. 208

AB - SCHREIBEN, Teil 2 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 10: Wortschatz - Lücken in Sätzen ergänzen

S. 219

Die Aufgabenstellung mit den vier Leitpunkten auf S. 208 und die sprachlichen Mittel auf S. 219 erläutern.

Hausaufgabe: LB/ S. 208 unten schriftlich

Die Aufgabe 10 auf S. 219 kann auch zu einem späteren Zeitpunkt behandelt werden.

© Praxis Spezialverlag DaF

LB - LESEN - Teil 4: Bildung - Wie wichtig ist Weiterbildung? S. 202-203

Hausaufgabe: LB/ S. 202-203

Korrektur und Besprechung der wichtigsten Fehler.

AB - LESEN, Teil 4 ➤ Aufgabe 4: Grammatik - Artikelwörter und Endungen ergänzen S. 214-215

Die Lernenden haben 20 Minuten Zeit, um die Lücken auszufüllen. Anschließend Besprechung der Ergebnisse. Wer am Ende 51, 52, 53 oder gar 54 richtige Antworten hat, darf sich von nun an mit dem Titel des Grammatikgroßmeisters schmücken.

LB - SPRECHEN - Teil 2: Freizeit, Arbeitsmoral und Generationskonflikt S. 211

AB - SPRECHEN, Teil 2 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 12: Wortschatz - Wortgeschichte „Generationskonflikt“ S. 221

Die Lehrperson erläutert zuerst die Aufgabenstellung auf S. 211 und anschließend die sprachlichen Mittel auf S. 221. Dann haben die Lernenden fünf Minuten Zeit zur Vorbereitung. Die Diskussion beginnt mit anfangs zwei Teilnehmenden, es mischen sich dann in ihrem Verlauf zwei weitere Lernende ein. Abschließend kommentieren die übrigen Kursteilnehmenden und die Lehrperson das Ganze und gehen auf die wichtigsten Fehler ein.

Die Aufgabe 12 auf S. 221 kann auch zu einem späteren Zeitpunkt behandelt werden.

TEST 8

LB - LESEN, Teil 1: Der Wut freien Lauf lassen S. 224-225

Die Lehrperson liest bis Zeile 4 und erläutert das Beispiel 0. Dann lesen die Lernenden reihum weiter, jede/r bis zur nächsten Lücke, und nennen nach kurzem Überlegen die ihrer Meinung nach richtige Antwort. Die Lehrperson bestätigt oder korrigiert entsprechend.

AB - LESEN, Teil 1 ➤ Aufgabe 1: Wortschatz – Rechtschreibung S. 240

Nun fängt die Person nach dem/der Lernenden an, der/die zuletzt dran war, und macht so lange weiter, bis sie einen Fehler macht. Dann macht der Nächste / die Nächste weiter. Anschließend geht es reihum weiter, nur dass jetzt die jeweilige Person spontan einen Beispielsatz mit den Kollokationen bilden muss.

LB - HÖREN, Teil 1: Tiertherapie S. 232

Die Lehrperson zeigt zuerst nur das Foto auf Seite 232 unten und die Lernenden vermuten, was das übergeordnete Thema des Textes ist.

Weiter wie bei der Prüfung: einmaliges Hören und Ergebniskontrolle.

AB - HÖREN, Teil 1 ➤ Aufgabe 5: Welche Bedeutung passt? S. 243

Hier fängt die Person nach dem/der Lernenden an, der/die zuletzt dran war, und macht so lange weiter, bis sie einen Fehler macht. Dann macht der Nächste / die Nächste weiter usw.

© Praxis Spezialverlag DaF

LB - SCHREIBEN, Teil 1: Fanatismus S. 236

Die vier Leitpunkte in der Aufgabenbeschreibung auf S. 236 oben besprechen. Anschließend die sprachlichen Mittel auf S. 246 oben erläutern und u. U. mit einem Beispielsatz ergänzen.

Hausaufgabe: LB/ S. 236 oben schriftlich

Die Arbeiten einsammeln, korrigieren und bei der Rückgabe besprechen.

AB - SCHREIBEN, Teil 1 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 9: Lückentext ergänzen S. 246

Im Anschluss an die Besprechung der schriftlichen Arbeiten - oder auch zu einem späteren Zeitpunkt - kann die Aufgabe 9 auf S. 219 arbeitsteilig (Gruppe A: Lücke 1-8, Gruppe B: Lücke 9-15) behandelt werden.

LB - SPRECHEN, Teil 1 - S. 237 Thema 1: Empathie und Perspektivenübernahme S. 237
Thema 2: Nahrungsergänzungsmittel- und Vitamin-Wahn S. 238

AB - SPRECHEN, Teil 1 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 11: schriftliche bzw. mündliche Stellungnahme S. 248

Beide Themen haben mit dem menschlichen Alltag zu tun, Thema 1 mit der Psyche und Thema 2 mit der Ernährung. Als Erstes wird die Aufgabenstellung auf S. 237 bzw. 238 durchgelesen, dann werden die sprachlichen Mittel zum jeweiligen Thema (S. 248) erläutert und, wo erforderlich, mit einem Beispielsatz ergänzt.

Nun können die Lernenden den Vortrag ihrer Wahl vorbereiten. Die Lehrperson beaufsichtigt sie bei der Erstellung ihrer Notizen und beantwortet Einzelfragen. Anschließend werden ein, zwei Vorträge zu jedem Thema gehalten und kommentiert.

Hausaufgabe: AB/ Aufgabe 11 schriftlich oder mündlich

LB - LESEN, Teil 2: Warum Singen gesund ist S. 226-227

Nach einer kurzen Titelanalyse geht die Lehrperson zusammen mit den Lernenden den Text Abschnitt für Abschnitt durch und lässt die Fragen 9-15 nacheinander beantworten.

AB - LESEN, Teil 2 ➤ Aufgabe 2: Wortbildung – Das Präfix „miss-“ S. 240-241

Die Lehrperson erläutert den Inhalt des Grammatik-Kastens und lässt dann die Lernenden an der Aufgabe 2 arbeiten. Ergebniskontrolle.

LB - HÖREN, Teil 2: Arbeit im Wandel S. 233

Die Lernenden arbeiten in drei Gruppen, die Lehrperson deutet den Gruppenwechsel per Handzeichen an. Gruppe A: Aufgabe 7-9 (Bis: „Unsere Vorfahren waren nach ihrer Nahrungssuche viel freier als wir nach dem Feierabend.“), Gruppe B: Aufgabe 10-12 (Bis: „Es gibt also auch keinen Konkurrenzkampf, keine Eifersucht oder Hierarchiegehabe.“) und Gruppe C: Aufgabe 13-15. Dann erfolgt die Ergebniskontrolle.

AB - HÖREN, Teil 2 ➤ Aufgabe 6: Rechtschreibung und Diskussion S. 244

Einer ähnlichen Aufgabe in einfacherer Form sind die Lernenden in Test 5, Seite 166 begegnet, die Aufgabe 6 auf Seite 244, die auf jeden Fall handschriftlich bearbeitet werden sollte, ist jedoch deutlich anspruchs-

© Praxis Spezialverlag DaF

voller. Die Lernenden arbeiten in zwei Gruppen (Gruppe A: Früher - Gruppe B: Heute), machen sich den Inhalt ihres Textes klar und nennen die wichtigsten Gegensätze im Bereich der Arbeit.

LB - LESEN, Teil 3: Handynutzung bei Kindern - weder Fluch noch Segen S. 228-229

Die Lernenden bekommen 20 Minuten für die Bearbeitung des Lesetextes. Anschließend Besprechung der Ergebnisse und der jeweiligen Begründung.

AB - LESEN, Teil 3 ➤ Aufgabe 3: Wortbildung - Adverbien vom Typ „Adjektiv + -erweise“ S. 241

Die Lehrperson erläutert den Inhalt des Grammatik-Kastens und lässt die Lernenden die Aufgabe 3 bearbeiten.

LB - HÖREN, Teil 3: Die Verbesserung der Luftqualität in Städten S. 234

Im entsprechenden Teil von Test 7 (Seite 206) ging es um positive und negative Aspekte moderner Städte. Die Lehrperson schreibt nun das Thema „Wie kann die Luftqualität in Städten“ an die Tafel und bittet die Lernenden um kurze Stellungnahme.

Anschließend wird der Hörtest wie bei der Prüfung in vier Abschnitten durchgenommen und korrigiert.

AB - HÖREN, Teil 3 ➤ Aufgabe 7: Wortschatz - Was bedeuten die Ausdrücke? S. 217

Hier handelt es sich um unterschiedlich schwierige, jedoch durchweg nützliche Wörter. Am besten bildet die Lehrperson vier Gruppen (Gruppe A: 1-4, Gruppe B: 5-8, Gruppe C: 9-12, Gruppe D: 13-16) und gibt ihnen fünf Minuten Zeit zur Vorbereitung. Anschließend Besprechung der Ergebnisse.

LB - SCHREIBEN, Teil 2: Beschwerde an das Organisationskomitee eines Schreibwettbewerbs S. 236

AB - SCHREIBEN, Teil 2 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 10: Schreiben – Eingabemaske ausfüllen und Gedicht verfassen S. 247

Die Aufgabenstellung mit den vier Leitpunkten auf S. 236 und die sprachlichen Mittel auf S. 247 erläutern.

Hausaufgabe: LB/ S. 208 unten schriftlich

Die Aufgabe 10 kann – wie die Aufgabe 11 in Test 7, Seite 220 - in Form eines Wettbewerbs für kreatives Schreiben behandelt werden. Alle Elfchen-Gedichte werden im Kursraum ausgehängt, vorgestellt und besprochen.

LB - HÖREN - Teil 4: Über die Funktion von Bakterien S. 235

Die Aufgabe wird wie bei der Prüfung durchgenommen, korrigiert und abschließend kommentiert.

AB - HÖREN - Teil 4 ➤ Aufgabe 8: Wortschatz - Cloze-Test ergänzen S. 235

In einem Cloze-Test ist alles – d. h. leichter vs. schwieriger auszufüllende Lücken – mehr oder weniger dem Zufall überlassen. Die Lehrperson bildet daher am besten nicht mehr als zwei Gruppen (Gruppe A: Lücke 1-12, Gruppe B: 13-24). Genaue Ergebniskontrolle.

© Praxis Spezialverlag DaF

LB - LESEN, Teil 4: Gesundheit - Alles beeinflusst die Gesundheit S. 230-231

Hier wieder Gruppenarbeit (Gruppe A: Text a, Gruppe B: Text b, Gruppe C: Text c). Ergebniskontrolle.

AB - LESEN, Teil 4 ➤ Aufgabe 4: Strategien-Training - Sätze einfügen S. 242

Wie LESEN, Teil 3.

Hausaufgabe: AB / Seite 242 / Aufgabe 4

Besprechung der Ergebnisse in der nächsten Unterrichtsstunde.

LB - SPRECHEN, Teil 2: Barrierefreier Zugang für Sehbehinderte und Gehörlose dank Technik S. 239

AB - SPRECHEN, Teil 2 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 12: Grammatik - Lückentext ergänzen S. 249

Ein Thema mit starkem gesellschaftlichen Bezug. Die Lehrperson erläutert zuerst die Aufgabenstellung auf S. 239 und anschließend die sprachlichen Mittel auf S. 249. Dann haben die Lernenden fünf Minuten Zeit zur Vorbereitung. Zur Abwechslung schlagen wir folgende Vorgehensweise vor: Die Lernenden diskutieren zuerst jeweils zu zweit. Nach 5 Minuten werden die Partner getauscht. Nach weiteren 5 Minuten passiert das gleiche. So haben die Lernenden die Möglichkeit, mit verschiedenen Leuten verschiedene Argumente auszutauschen. Abschließend kommentiert die Lehrperson das Ganze und geht auf die wichtigsten Fehler ein.

Die Aufgabe 12 auf S. 249 kann auch zu einem späteren Zeitpunkt behandelt werden.

TEST 9

LB - LESEN, Teil 1: Schlafbefehl vom Chef S. 252-253

Die Lernenden haben 10 Minuten Zeit, den Text zu lesen und die Lücken zu ergänzen. Anschließend Ergebniskontrolle und kurze Diskussion über das Thema.

AB - LESEN, Teil 1 ➤ Aufgabe 1: Grammatik - Indirekte Rede und Konjunktiv S. 268-269

Die Lehrperson nimmt den Inhalt des Grammatik-Kastens durch, mit besonderem Augenmerk auf die Wahl der passenden Konjunktiv-Form in der indirekten Rede.

Hausaufgabe: AB/ Seite 269/ Aufgabe 1 schriftlich

Besprechung in der nächsten Unterrichtsstunde.

LB - SCHREIBEN, Teil 1: Psychologische Beratung und Psychotherapie S. 264

AB - SCHREIBEN, Teil 1 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 9: Wortschatz - Die nicht passenden Wörter streichen S. 274

Die vier Leitpunkte in der Aufgabenbeschreibung auf S. 264 oben besprechen und die sprachlichen Mittel auf S. 274 erläutern und u. U. mit einem Beispielsatz ergänzen. Anschließend die wortschatzmäßig gut passende Aufgabe 9 durchnehmen.

© Praxis Spezialverlag DaF

Hausaufgabe: LB/ S. 264 oben schriftlich

Die Arbeiten einsammeln, korrigieren und bei der Rückgabe besprechen.

LB - LESEN, Teil 2: Wirtshäuser: Im Bauch von Bayern S. 254-255

AB - LESEN, Teil 2 ➤ Aufgabe 2: Wortschatz - Was bedeuten diese Ausdrücke? S. 269

Ein Text mit besonders starkem Deutschland-, sprich Bayernbezug. Schon der Titel des Textes dürfte das Interesse der Lernenden wecken und zu einer kurzen Diskussion führen. Die Lehrperson lässt den Lernenden 20 Minuten Zeit für die Bearbeitung des Lesetextes in Einzelarbeit. Dann erfolgt die Überprüfung der Ergebnisse und parallel dazu die Bearbeitung der Aufgabe 2.

LB - HÖREN, Teil 1: Vegane Ernährung S. 260

Wie bei der Prüfung: einmaliges Hören und Ergebniskontrolle. Anschließend allgemeine Diskussion über vegetarische und vegane Ernährung.

AB - HÖREN - Teil 1 ➤ Aufgabe 5: Grammatik – Attributiver, prädikativer und adverbialer Gebrauch der Adjektive S. 271

Zuerst geht die Lehrperson im Grammatik-Kasten auf diese besonders häufige Fehlerquelle ein. Anschließend dürfen in der Aufgabe 5 die in Test 5, HÖREN, Teil 1 (Seite 159-160) gekürten Adjektivgroßmeister ihren Titel verteidigen bzw. mit jenen, die 28, 29 oder gar 30 richtige Antworten gegeben haben, teilen.

LB - LESEN, Teil 3: Sollte der Job zu unseren Schlafgewohnheiten passen? S. 256-257

Die Lernenden haben 20 Minuten Zeit für die Bearbeitung des LV-Textes in Einzelarbeit. Anschließend Besprechung der Ergebnisse und der jeweiligen Begründung. Parallel dazu wird die Aufgabe 3a auf Seite 270 behandelt.

Da im Modul LESEN von Test 9 zweimal das Thema „Schlafen“ im Mittelpunkt steht, sollten die Lernenden die Gelegenheit nutzen und, wie in Aufgabe 3b angewiesen, im Plenum über ihre Schlafgewohnheiten berichten.

LB - SPRECHEN, Teil 1 - S. 265 **Thema 1:** Kriminalität S. 265
Thema 2: Persönlichkeit, Charakter und Aussehen S. 266

AB - SPRECHEN, Teil 1 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 11: Wortschatz und Sprechen bzw. Aufgabe 12: Mindmap „Charakter“ S. 275-276

Zwei unterschiedliche Themen, in deren Mittelpunkt jedoch der Mensch steht. Zuerst wird die Aufgabenstellung auf S. 265 bzw. 266 durchgelesen, dann werden die sprachlichen Mittel zum jeweiligen Thema (S. 275) erläutert und, wo erforderlich, mit einem Beispielsatz ergänzt.

Nun können die Lernenden den Vortrag ihrer Wahl vorbereiten. Die Lehrperson beaufsichtigt sie bei der Erstellung ihrer Notizen und beantwortet Einzelfragen. Anschließend werden ein, zwei Vorträge zu jedem Thema gehalten und kommentiert.

Hausaufgabe: AB/ Aufgabe 11 schriftlich oder mündlich

© Praxis Spezialverlag DaF

Aufgabe 11 auf Seite 275 unten und Aufgabe 12 auf Seite 276 oben können - eventuell zu einem späteren Zeitpunkt - als Grundlage für eine Plenumsdiskussion dienen.

LB - LESEN, Teil 4: Medien - Über die Wichtigkeit von Medienvielfalt

S. 258-259

Unter der Regie der Lehrperson - mit einer Stoppuhr in der Hand - nehmen die Lernenden an einem „5 X 3 Minuten - Spiel“ teil, das wie folgt abläuft:

- Grundregel: Lesen und Sachen notieren darf man jederzeit, allerdings nur auf den nicht verdeckten Seiten.
- Minute 1-3: Die Lernenden lesen die Aufgaben auf Seite 258 und markieren Schlüsselwörter. Die Seite 259, wo die Texte stehen, müssen sie verdeckt halten.
- Minute 4-6: Die Lernenden lesen Text a und markieren im Text mögliche Treffer, plus das Beispiel 0. Dabei bleibt die Aufgaben-Seite 258 offen, die Texte b und c bleiben aber verdeckt.
- Minute 7-9: Die Lernenden lesen Text b und markieren im Text mögliche Treffer. Dabei sind die Aufgaben-Seite (258) und Text a offen, nur Text c bleibt verdeckt.
- Minute 10-12: Die Lernenden lesen Text c und markieren im Text mögliche Treffer. Dabei bleibt alles - Aufgaben und Texte - offen.
- Minute 13-15: Die Lernenden dürfen nach Belieben überall Korrekturen anbringen.

Anschließend Ergebniskontrolle und Besprechung.

AB - LESEN, Teil 4 ➤ Aufgabe 4: Schreiben - Diskussionsbeitrag verfassen

S. 270

Wie SCHREIBEN, Teil 1 - lediglich mit 5 statt 4 Leitpunkten.

Hausaufgabe: AB / Seite 270 / Aufgabe 4

Besprechung der Ergebnisse in der nächsten Unterrichtsstunde.

LB - HÖREN, Teil 2: Ein Blick ins Liebesbriefarchiv

S. 261

Die Lernenden arbeiten – wie bereits in Test 8, Seite 233 praktiziert – unter der Regie der Lehrperson in drei Gruppen. Gruppe A: Aufgabe 7-9 (Bis: „In unserer Zeit schreiben nun alle Liebesbriefe.“), Gruppe B: Aufgabe 10-12 (Bis: „Da hat sich im Laufe der Zeit einiges gewandelt.“) und Gruppe C: Aufgabe 13-15. Ergebniskontrolle.

AB - HÖREN, Teil 2 ➤ Aufgabe 6: Wortschatz - Tipps für einen gelungenen Liebesbrief

S. 272

Die Lehrperson lässt den Lernenden ein paar Minuten Zeit zum Überlegen und einigt sich dann gemeinsam mit ihnen, welches Wort am besten in jede Lücke passt.

LB - SPRECHEN, Teil 2: Auswirkung des Klimas auf unsere Stimmung

S. 267

AB - SPRECHEN, Teil 2 ➤ Sprachliche Mittel & Aufgabe 13: Sprechen - Klimaprognose

S. 276-277

Über das Wetter wird immer gern geredet und der Klimawandel ist ein Thema mit starkem gesellschaftlichem Bezug. Die Lehrperson erläutert zuerst die Aufgabenstellung auf S. 267 und anschließend die sprachlichen Mittel auf S. 276 unten. Dann haben die Lernenden fünf Minuten Zeit zur Vorbereitung.

© Praxis Spezialverlag DaF

Die Aufgabe 13 auf S. 277 regt eine Recherche über den Klimawandel an. Die Ergebnisse ihrer Recherchen können die Lernenden in die laufende Diskussion einbauen.

LB - HÖREN - Teil 3: Der Einfluss familiärer Essgewohnheiten auf das ganze Leben S. 262

Zuerst wird der Hörtest wie bei der Prüfung in vier Abschnitten durchgenommen und korrigiert.

Anschließend kann auf Test 2, HÖREN, Teil 3 („Die perfekte individuelle Ernährung“) sowie auf Test 4, LESEN, Teil 2 („Die Ernährung ist und bleibt der größte Risikofaktor für die Gesundheit“) zurückgegriffen und ausführlich aus persönlicher Sicht über das Thema „Ernährung und Essgewohnheiten“ diskutiert werden.

AB - HÖREN, Teil 3 ➤ Aufgabe 7: Strategien-Training - Sätze in einen Lückentext einfügen S. 272-273

Hier handelt es sich um eine Aufgabe vom Typ LESEN, Teil 3 in kleinerem Format. Die Lernenden haben 10 Minuten Zeit, die Sätze passend einzufügen. Überprüfung und Begründung der Ergebnisse.

LB - SCHREIBEN, Teil 2: Beschwerde an den Kundenservice einer Fluggesellschaft S. 264

Die Aufgabenstellung mit den vier Leitpunkten auf S. 264 und die sprachlichen Mittel auf S. 274 unten erläutern. Anschließend die Sätze in Aufgabe 10 auf Angemessenheit für die Verwendung im Beschwerdeschreiben überprüfen.

Hausaufgabe: LB/ S. 264 unten schriftlich

LB - HÖREN, Teil 4: Die Anpassung des Menschen an die Klimaschwankungen S. 263

Die Aufgabe wird wie bei der Prüfung durchgenommen, korrigiert und abschließend kommentiert.

Inhaltlich lässt sich dieser Hörtext übrigens gut mit der kurz vorher durchgenommenen Aufgabe 13 auf Seite 277 zu einem Kurzreferat kombinieren.

AB - HÖREN - Teil 4 ➤ Aufgabe 8: Wortschatz - Cloze-Test ergänzen S. 273

Dieser Test ist, wie es der Zufall manchmal will, deutlich ausgewogener als der entsprechende Cloze-Test auf Seite 245 (Test 8) und lässt sich problemlos in zwei Gruppen (Gruppe A: Lücke 1-11, Gruppe B: 12-24) bearbeiten. Genaue Ergebniskontrolle.

TEST 10

Den letzten Test wollen wir in Form eines Probetests durchnehmen, damit sich die Kursteilnehmenden ein genaues Bild von der Komplexität der Prüfung und vor allem von der zur Verfügung stehenden Zeit machen können. Wenn man will, kann man den in Test 10 beschriebenen Ablauf natürlich auch bei einem früheren Test anwenden (z. B. Test 8 oder 9). Und wer Test 10 doch lieber wie eine normale Einheit durchnehmen möchte, kann die Reihenfolge von Test 8 oder 9 einhalten.

Sequenz 1: LESEN und SPRECHEN

LB - LESEN, Teil 1 - Teil 2 - Teil 3 - Teil 4 S. 280-287

Zeit: 65 Minuten für alle vier Teile und wohlgemerkt keine Extrazeit für die Übertragung der

© Praxis Spezialverlag DaF

Ergebnisse auf den offiziellen Antwortbogen. Antwortbogen einsammeln und korrigieren.

LB - SPRECHEN, Teil 1 - Teil 2 S. 293-295

Die Kursteilnehmer werden in zufällig (z. B. per Los) zusammengesetzten 2er-Gruppen geprüft. Dann wird per Los bestimmt, wer in Teil 1 Kandidat A bzw. B ist, und die Kandidat*innen haben 20 Minuten Zeit zur Vorbereitung. Selbstverständlich kann nicht auf die Redemittel im AB/ S. 302-305 zurückgegriffen werden. Die Lehrperson füllt für jede Gruppe ein offizielles Protokoll aus und bespricht es mit den Lernenden entweder am Ende der Sequenz oder später. Falls die Zeit nicht für alle reicht, kann ein zweiter Kollege / eine zweite Kollegin parallel prüfen, oder man räumt dem Modul SPRECHEN eine extra Sequenz ein.

Sequenz 2: HÖREN und SCHREIBEN

LB - HÖREN, Teil 1 - Teil 2 - Teil 3 - Teil 4 S. 288-291

Zeit: insgesamt ca. 40 Minuten + 3 Minuten für die Übertragung der Ergebnisse. Antwortbogen einsammeln und korrigieren.

LB - SCHREIBEN, Teil 1 - Teil 2 S. 292

Zeit: 75 Minuten für beide Teile. Die Kursteilnehmenden arbeiten ohne Hilfsmittel jeder Art, natürlich ist auch kein Zugriff auf die Redemittel im AB/ S. 301-302 erlaubt. Die Arbeiten werden eingesammelt, korrigiert, bewertet und bei der Rückgabe detailliert besprochen.

Sequenz 3:

- AB - LESEN/ Teil 1
- AB - LESEN/ Teil 2 S. 296-297
- AB - HÖREN/ Teil 3
- AB - HÖREN/ Teil 4 S. 299-300
- AB - SCHREIBEN/ Teil 2 S. 301-302
- AB - SPRECHEN/ Teil 1 S. 302-303

Zuerst Text im LB - LESEN - Teil 1/ S. 280 einmal überfliegen lassen. Anschließend erläutert die Lehrperson den Grammatik-Kasten über Konzessivsätze mit „wenn + auch … so“ im AB/ S. 296 oben und lässt die Lernenden die danach folgende Aufgabe 1 behandeln. Überprüfung der Ergebnisse.

Dann Text im LB - LESEN - Teil 2/ S. 282-283 überfliegen lassen. Anschließend erläutert die Lehrperson den Grammatik-Kasten über erweiterte Partizipien im AB/ S. 296 unten und lässt die Lernenden die danach folgende Aufgabe 2 behandeln. Überprüfung der Ergebnisse.

Nun Thema „Zeitzwänge und Glück im modernen Leben“ durch Überfliegen von LB - HÖREN - Teil 3/ S. 290 in Erinnerung rufen. Anschließend behandeln die Lernenden die Aufgabe 7 auf S. 299 unten und überprüfen mit Hilfe der Lehrperson die Ergebnisse.

Jetzt wird LB - HÖREN - Teil 4/ S. 291 überflogen und das Thema „Innerdeutsche Wanderbewegungen zwischen Stadt und Land“ in Erinnerung gerufen. Als krönender Abschluss der Grammatik-Arbeit im Ar-

© Praxis Spezialverlag DaF

beitsbuch werden, in Anlehnung an die Adversativsätze auf S. 44, im Grammatik-Kasten auf S. 300 oben die uneingeleiteten Konditionalsätze besprochen.

Hausaufgabe: AB/ S. 300 - Aufgabe 8 schriftlich

In der Folge die sprachlichen Mittel auf S. 301 unten und den Grammatik-Kasten über Nominalstil im AB/ S. 302 oben erläutern.

Hausaufgabe: AB/ S. 302 - Aufgabe 10 schriftlich

Überprüfung der Ergebnisse in der nächsten Unterrichtsstunde. Anschließend werden die sprachlichen Mittel auf S. 302 unten bzw. 303 oben und die Aufgabe 11a/b/c auf S. 303 besprochen. Ob die Lernenden an dieser Stelle nochmal einen Vortrag halten sollen, kann die Lehrperson entscheiden.

Sequenz 4:

- AB - LESEN/ Teil 3
- AB - LESEN/ Teil 4 S. 297-298
- AB - HÖREN/ Teil 1
- AB - HÖREN/ Teil 2 S. 298-299
- AB - SCHREIBEN/ Teil 1 S. 301
- AB - SPRECHEN/ Teil 2 S. 304-305

Zuerst Text im LB - LESEN - Teil 3/ S. 284 einmal überfliegen lassen. Anschließend erläutert die Lehrperson den Grammatik-Kasten über generalisierende Relativsätze mit „wer“ im AB/ S. 297 und lässt die Lernenden die danach folgende Aufgabe 3 (S. 297-298) behandeln. Überprüfung der Ergebnisse.

Dann Text im LB - LESEN - Teil 4/ S. 287 überfliegen und die Lücken in der Mindmap von Aufgabe 4 auf S. 298 ergänzen lassen. Überprüfung der Ergebnisse mit Hilfe der Lehrperson.

Nun Thema „Sachbücher“ durch Überfliegen von LB - HÖREN - Teil 1/ S. 288 in Erinnerung rufen. Anschließend behandeln die Lernenden die Aufgabe 5 auf S. 298-299 und überprüfen mit Hilfe der Lehrperson die Ergebnisse.

Jetzt wird LB - HÖREN - Teil 2/ S. 289 überflogen und das Thema „Schlagfertigkeit“ in Erinnerung gerufen. Die Lernenden haben nun ein paar Minuten Zeit zur Vorbereitung auf die Diskussion der Aufgabe 6 auf S. 299.

In der Folge die sprachlichen Mittel auf S. 301 oben erläutern und die Aufgabe 9 auf S 301 behandeln.

Das große Finale gehört einer Doppelseite. Zuerst werden die sprachlichen Mittel auf S. 304 erläutert, dann die Aufgabe 12 auf S. 305 behandelt. Genaue Überprüfung der Ergebnisse.

© Praxis Spezialverlag DaF